

Erscheint täglich

früh 6½ Uhr.

Redaktion und Expedition

Johannstraße 33.

Sprechstunden der Redaktion:

Montag 10—12 Uhr.

Mittwoch 5—6 Uhr.

Zur Münze eingetragene Mandate sind ab

die Poststelle nicht vertraglich.

Abnahme der für die nächstfolgende

Nummer bestimmten Mandate am

Montag bis 3 Uhr Nachmittags,

an Sonn- und Feiertagen frühestens 10 Uhr.

In den Alialen für Ins.-Annahme:

Otto Klemm, Universitätsstraße 21.

Louis Müller, Ritterstraße 18, 2.

nur bis 10 Uhr

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Nr. 198.

Dienstag den 17. Juli 1883.

Ausgabe 18.100.

Abonnementpreis viertelj. 4½ Mk.
incl. Bringerlohn 5 Mk.
durch die Post bezogen 6 Mk.
Zwei einzelne Nummern 20 Pf.
Belegexemplar 10 Pf.
Gehäuse für Umschläge
ohne Postbelebung 30 Pf.
mit Postbelebung 48 Pf.

Postkarte geschaffene Petitionen 20 Pf.
Gehäuse Einschriften mit unserer Postkarte
vergessen.

Telegraphischer Tag nach höherem Tarif.

Reklame unter dem Redaktionsschild
die Spaltzahl 20 Pf.
Nummern sind frei in die Redaktion zu
leiten. — Reklame wird nicht gegeben.
Anzeige pränumerando oder durch Post
aufzunehmen.

77. Jahrgang.

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Der Abzug des Stadtbaues am Obstmarkt soll
erneuert werden. Bewerber um diese Arbeit werden auf-
gerufen, ihre Offerten vorzulegen und mit der Aussicht
"Abzug des Stadtbaues" bis zum 2. August er. bei unserem
Bauamt, bei welchem auch die Bedingungen und Klausuren
zu entnehmen sind, einzureichen.

Leipzig, am 13. Juli 1883.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi, Oberbürger.

Diebstahl-Bekanntmachung.

Gestohlen wurden alther etablierte Auszüge folgender:
1) Ein sehr lebendiger Frauenschuh, ein überlauer Theißfößel,
ein Paar Schuhe und Sessel aus vor d. Rath. in Leopoldstr.
Gebrauch, mindestens Einbruch aus einem Geschäft in der II. Abteilung des Johanneumsteins, in der Nähe von 8. zum 9. des Mo.;

2) ein Mannesrock von grauem Wollstoff, auf gleiche Weise
entwendet, zur nämlichen Zeit;

3) ein weiches weißes Tuchstück, gr. M. U., und eine Schürze
hierfür, auf dieselbe Art am gleichen Orte, in gleicher Zeit;

4) ein Mannesrock von hellgrauem Stoffe, mit brauner Futter,
eine Knöpfle, eine glänzende Broschette mit Leibnissen,
ein alter weißer Gürtelhut und eine Hosenträger, ebenfalls
mindestens Einbruch aus einem Geschäft im Johanneum
hierfür, zu gleicher Zeit;

5) eine Kappe von dunkelgrauem Stoffe (ähnlich an einigen
Gefangenenträgern), und eine Blauweste von schwärziger Weberei
mit roter Kante, auf dieselbe Art ebenso, zur nämlichen Zeit;

6) ein Paar Hosen von braun, rot- und grünem Stoffe,
mit gelben Knöpfen, aus einer Betriebsstätte in Nr. 11 der
Heinrichstraße, am 9. Mo. Mittwochtag;

7) ein Geldbetrag von 11 A. in zwei Thaler, einen Briefmarken-
und drei Marken, aus einer Stube in einem Stallgebäude
in Nr. 1 am Wiener Platz, von 8. bis 10. Mo. Mitt.

8) ein Portemonnaie von zehn Dörfern, enthalbbar ca. 6 A.
in großer Form, einem weißen Beutel, enthalten ca. 6 A.
aus großer Form, einem weißen Beutel, und einer Tasche, aus
einem Geschäftshause in Nr. 8 der Altenberger Straße, am 10.
Mo. Mittwoch;

9) ein Goldbetrag von 3 A. in zwei Thaler, einen Briefmar-
ken- und drei Marken, aus einer Stube in einem Stallgebäude
in Nr. 1 am Wiener Platz, von 8. bis 10. Mo. Mitt.

10) ein Portemonnaie von zehn Dörfern, enthalbbar ca. 6 A.
in großer Form, einem weißen Beutel, enthalten ca. 6 A.
aus großer Form, einem weißen Beutel, und einer Tasche, aus
einem Geschäftshause in Nr. 8 der Altenberger Straße, am 10.
Mo. Mittwoch;

11) eine Tasche aus rotem Stoff, mit gelben Knöpfen, mit duster
gefärbter Kante und rot- und gelben Trödeln, eine kleine Tasche
aus brauner Stoffe und ebenfalls Trödeln und eine
Photographie, in einem Rahmen von rotem Rosenholz, aus
einer Wohnung, in Nr. 10 der Altenberger Straße, am gleichen
Tag Mittwoch;

12) zwei Brode à 3 Ailo und eine beschleidige 4 Ailo schwer,
aus einem Wagen, welcher in der Sternwartenstraße gefunden hat,
an denselben Tage Mittwoch;

13) eine preußische neu-königliche, aus einem Werbestall in
Nr. 17 der Heinrichstraße, am gleichen Tag Mittwoch;

14) eine Goldsumme von 7 A. 50 q. in drei Preismarken,
einem Mark- und einem Büromarkenstück, aus einem Geschäft in
Nr. 9 der Mittelstraße, am 12. Mo. Mittwoch;

15) ein Sommerüberzug von zehn Dörfern, Rautengarnstoff,
mit einer blau-rot-schwarzen Farbe, Seidenstoff mit Blättern und
Blüten, einer weißen Kante — und einem weißen
Kragen — in den Taschen befindet sich ein weißer
Handtuch und ein weiches weißes Tuchstück, gr. E. B.
aus einem Expeditionsstalle in Nr. 19 der Universitätsstraße, am
14. Mo. Mittwoch;

16) eine liberale Galanterie-Romanstochte mit Secunde und
größter Nähmaschine in der Mitte, ferner ein Klempner-
Tischlerei, aus einer Kellerei in der Naumburg, am 15. Mo.
Mittwoch;

17) ein Sommerüberzug von schwärziger gewebter Stoff,
mit einer blau-weißen, verschiedener Farben, einer
gewebten Kante und schwarzen Schleppen, in den Taschen
befindet sich eine Cigarettenpfeife des Herrn mit dem Namen
„Arthur Schneider, Leipzig“, ein beworbenes Cigarettenetui und eine
Taschenuhr mit weißer Kante — aus einem Geschäft in Nr. 9
der Schäferstraße, am gleichen Tag Mittwoch;

18) ein Ring für einen großbürgerlichen Kunden, bestehend in
einem Rahmen aus blauem Stein mit schwärziger Futter, einer
dunklen Welt und einer Partie grau- und schwärzigeren Steinen,
mit weiß, gelb und rothäutigen Banden, ferner einer Reihe
von braunen Steinen, mit rotem Futter, in welches der Name
„Willi Röhl“ mit blau eingeschrieben ist, einem weisslichen
Knauf, einem ebenfalls braunen Knauf und einem weißen
Knauf, ferner ein rot- und mehrfarbiges braunrotes Taschen-
tuch und ein schwärzliches Portemonnaie mit einem Rahmen
aus einem Rahmen von blauem Stein mit schwärziger Futter, einer
dunklen Welt und einer Partie grau- und schwärzigeren Steinen,
mit weiß, gelb und rothäutigen Banden, ferner einer Reihe
von braunen Steinen, mit rotem Futter, in welches der Name
„Willi Röhl“ mit blau eingeschrieben ist, einem weisslichen
Knauf, einem ebenfalls braunen Knauf und einem weißen
Knauf, ferner ein rot- und mehrfarbiges braunrotes Taschen-
tuch und ein schwärzliches Portemonnaie mit einem Rahmen
aus einem Rahmen von blauem Stein mit schwärziger Futter, einer
dunklen Welt und einer Partie grau- und schwärzigeren Steinen,
mit weiß, gelb und rothäutigen Banden, ferner einer Reihe
von braunen Steinen, mit rotem Futter, in welches der Name
„Willi Röhl“ mit blau eingeschrieben ist, einem weisslichen
Knauf, einem ebenfalls braunen Knauf und einem weißen
Knauf, ferner ein rot- und mehrfarbiges braunrotes Taschen-
tuch und ein schwärzliches Portemonnaie mit einem Rahmen
aus einem Rahmen von blauem Stein mit schwärziger Futter, einer
dunklen Welt und einer Partie grau- und schwärzigeren Steinen,
mit weiß, gelb und rothäutigen Banden, ferner einer Reihe
von braunen Steinen, mit rotem Futter, in welches der Name
„Willi Röhl“ mit blau eingeschrieben ist, einem weisslichen
Knauf, einem ebenfalls braunen Knauf und einem weißen
Knauf, ferner ein rot- und mehrfarbiges braunrotes Taschen-
tuch und ein schwärzliches Portemonnaie mit einem Rahmen
aus einem Rahmen von blauem Stein mit schwärziger Futter, einer
dunklen Welt und einer Partie grau- und schwärzigeren Steinen,
mit weiß, gelb und rothäutigen Banden, ferner einer Reihe
von braunen Steinen, mit rotem Futter, in welches der Name
„Willi Röhl“ mit blau eingeschrieben ist, einem weisslichen
Knauf, einem ebenfalls braunen Knauf und einem weißen
Knauf, ferner ein rot- und mehrfarbiges braunrotes Taschen-
tuch und ein schwärzliches Portemonnaie mit einem Rahmen
aus einem Rahmen von blauem Stein mit schwärziger Futter, einer
dunklen Welt und einer Partie grau- und schwärzigeren Steinen,
mit weiß, gelb und rothäutigen Banden, ferner einer Reihe
von braunen Steinen, mit rotem Futter, in welches der Name
„Willi Röhl“ mit blau eingeschrieben ist, einem weisslichen
Knauf, einem ebenfalls braunen Knauf und einem weißen
Knauf, ferner ein rot- und mehrfarbiges braunrotes Taschen-
tuch und ein schwärzliches Portemonnaie mit einem Rahmen
aus einem Rahmen von blauem Stein mit schwärziger Futter, einer
dunklen Welt und einer Partie grau- und schwärzigeren Steinen,
mit weiß, gelb und rothäutigen Banden, ferner einer Reihe
von braunen Steinen, mit rotem Futter, in welches der Name
„Willi Röhl“ mit blau eingeschrieben ist, einem weisslichen
Knauf, einem ebenfalls braunen Knauf und einem weißen
Knauf, ferner ein rot- und mehrfarbiges braunrotes Taschen-
tuch und ein schwärzliches Portemonnaie mit einem Rahmen
aus einem Rahmen von blauem Stein mit schwärziger Futter, einer
dunklen Welt und einer Partie grau- und schwärzigeren Steinen,
mit weiß, gelb und rothäutigen Banden, ferner einer Reihe
von braunen Steinen, mit rotem Futter, in welches der Name
„Willi Röhl“ mit blau eingeschrieben ist, einem weisslichen
Knauf, einem ebenfalls braunen Knauf und einem weißen
Knauf, ferner ein rot- und mehrfarbiges braunrotes Taschen-
tuch und ein schwärzliches Portemonnaie mit einem Rahmen
aus einem Rahmen von blauem Stein mit schwärziger Futter, einer
dunklen Welt und einer Partie grau- und schwärzigeren Steinen,
mit weiß, gelb und rothäutigen Banden, ferner einer Reihe
von braunen Steinen, mit rotem Futter, in welches der Name
„Willi Röhl“ mit blau eingeschrieben ist, einem weisslichen
Knauf, einem ebenfalls braunen Knauf und einem weißen
Knauf, ferner ein rot- und mehrfarbiges braunrotes Taschen-
tuch und ein schwärzliches Portemonnaie mit einem Rahmen
aus einem Rahmen von blauem Stein mit schwärziger Futter, einer
dunklen Welt und einer Partie grau- und schwärzigeren Steinen,
mit weiß, gelb und rothäutigen Banden, ferner einer Reihe
von braunen Steinen, mit rotem Futter, in welches der Name
„Willi Röhl“ mit blau eingeschrieben ist, einem weisslichen
Knauf, einem ebenfalls braunen Knauf und einem weißen
Knauf, ferner ein rot- und mehrfarbiges braunrotes Taschen-
tuch und ein schwärzliches Portemonnaie mit einem Rahmen
aus einem Rahmen von blauem Stein mit schwärziger Futter, einer
dunklen Welt und einer Partie grau- und schwärzigeren Steinen,
mit weiß, gelb und rothäutigen Banden, ferner einer Reihe
von braunen Steinen, mit rotem Futter, in welches der Name
„Willi Röhl“ mit blau eingeschrieben ist, einem weisslichen
Knauf, einem ebenfalls braunen Knauf und einem weißen
Knauf, ferner ein rot- und mehrfarbiges braunrotes Taschen-
tuch und ein schwärzliches Portemonnaie mit einem Rahmen
aus einem Rahmen von blauem Stein mit schwärziger Futter, einer
dunklen Welt und einer Partie grau- und schwärzigeren Steinen,
mit weiß, gelb und rothäutigen Banden, ferner einer Reihe
von braunen Steinen, mit rotem Futter, in welches der Name
„Willi Röhl“ mit blau eingeschrieben ist, einem weisslichen
Knauf, einem ebenfalls braunen Knauf und einem weißen
Knauf, ferner ein rot- und mehrfarbiges braunrotes Taschen-
tuch und ein schwärzliches Portemonnaie mit einem Rahmen
aus einem Rahmen von blauem Stein mit schwärziger Futter, einer
dunklen Welt und einer Partie grau- und schwärzigeren Steinen,
mit weiß, gelb und rothäutigen Banden, ferner einer Reihe
von braunen Steinen, mit rotem Futter, in welches der Name
„Willi Röhl“ mit blau eingeschrieben ist, einem weisslichen
Knauf, einem ebenfalls braunen Knauf und einem weißen
Knauf, ferner ein rot- und mehrfarbiges braunrotes Taschen-
tuch und ein schwärzliches Portemonnaie mit einem Rahmen
aus einem Rahmen von blauem Stein mit schwärziger Futter, einer
dunklen Welt und einer Partie grau- und schwärzigeren Steinen,
mit weiß, gelb und rothäutigen Banden, ferner einer Reihe
von braunen Steinen, mit rotem Futter, in welches der Name
„Willi Röhl“ mit blau eingeschrieben ist, einem weisslichen
Knauf, einem ebenfalls braunen Knauf und einem weißen
Knauf, ferner ein rot- und mehrfarbiges braunrotes Taschen-
tuch und ein schwärzliches Portemonnaie mit einem Rahmen
aus einem Rahmen von blauem Stein mit schwärziger Futter, einer
dunklen Welt und einer Partie grau- und schwärzigeren Steinen,
mit weiß, gelb und rothäutigen Banden, ferner einer Reihe
von braunen Steinen, mit rotem Futter, in welches der Name
„Willi Röhl“ mit blau eingeschrieben ist, einem weisslichen
Knauf, einem ebenfalls braunen Knauf und einem weißen
Knauf, ferner ein rot- und mehrfarbiges braunrotes Taschen-
tuch und ein schwärzliches Portemonnaie mit einem Rahmen
aus einem Rahmen von blauem Stein mit schwärziger Futter, einer
dunklen Welt und einer Partie grau- und schwärzigeren Steinen,
mit weiß, gelb und rothäutigen Banden, ferner einer Reihe
von braunen Steinen, mit rotem Futter, in welches der Name
„Willi Röhl“ mit blau eingeschrieben ist, einem weisslichen
Knauf, einem ebenfalls braunen Knauf und einem weißen
Knauf, ferner ein rot- und mehrfarbiges braunrotes Taschen-
tuch und ein schwärzliches Portemonnaie mit einem Rahmen
aus einem Rahmen von blauem Stein mit schwärziger Futter, einer
dunklen Welt und einer Partie grau- und schwärzigeren Steinen,
mit weiß, gelb und rothäutigen Banden, ferner einer Reihe
von braunen Steinen, mit rotem Futter, in welches der Name
„Willi Röhl“ mit blau eingeschrieben ist, einem weisslichen
Knauf, einem ebenfalls braunen Knauf und einem weißen
Knauf, ferner ein rot- und mehrfarbiges braunrotes Taschen-
tuch und ein schwärzliches Portemonnaie mit einem Rahmen
aus einem Rahmen von blauem Stein mit schwärziger Futter, einer
dunklen Welt und einer Partie grau- und schwärzigeren Steinen,
mit weiß, gelb und rothäutigen Banden, ferner einer Reihe
von braunen Steinen, mit rotem Futter, in welches der Name
„Willi Röhl“ mit blau eingeschrieben ist, einem weisslichen
Knauf, einem ebenfalls braunen Knauf und einem weißen
Knauf, ferner ein rot- und mehrfarbiges braunrotes Taschen-
tuch und ein schwärzliches Portemonnaie mit einem Rahmen
aus einem Rahmen von blauem Stein mit schwärziger Futter, einer
dunklen Welt und einer Partie grau- und schwärzigeren Steinen,
mit weiß, gelb und rothäutigen Banden, ferner einer Reihe
von braunen Steinen, mit rotem Futter, in welches der Name
„Willi Röhl“ mit blau eingeschrieben ist, einem weisslichen
Knauf, einem ebenfalls braunen Knauf und einem weißen
Knauf, ferner ein rot- und mehrfarbiges braunrotes Taschen-
tuch und ein schwärzliches Portemonnaie mit einem Rahmen
aus einem Rahmen von blauem Stein mit schwärziger Futter, einer
dunklen Welt und einer Partie grau- und schwärzigeren Steinen,
mit weiß, gelb und rothäutigen Banden, ferner einer Reihe
von braunen Steinen, mit rotem Futter, in welches der Name
„Willi Röhl“ mit blau eingeschrieben ist, einem weisslichen
Knauf, einem ebenfalls braunen Knauf und einem weißen
Knauf, ferner ein rot- und mehrfarbiges braunrotes Taschen-
tuch und ein schwärzliches Portemonnaie mit einem Rahmen
aus einem Rahmen von blauem Stein mit schwärziger Futter, einer
dunklen Welt und einer Partie grau- und schwärzigeren Steinen,
mit weiß, gelb und rothäutigen Banden, ferner einer Reihe
von braunen Steinen, mit rotem Futter, in welches der Name
„Willi Röhl“ mit blau eingeschrieben ist, einem weisslichen
Knauf, einem ebenfalls braunen Knauf und einem weißen
Knauf, ferner ein rot- und mehrfarbiges braunrotes Taschen-
tuch und ein schwärzliches Portemonnaie mit einem Rahmen
aus einem Rahmen von blauem Stein mit schwärziger Futter, einer
dunklen Welt und einer Partie grau- und schwärzigeren Steinen,
mit weiß, gelb und rothäutigen Banden, ferner einer Reihe
von braunen Steinen, mit rotem Futter, in welches der Name
„Willi Röhl“ mit blau eingeschrieben ist, einem weisslichen
Knauf, einem ebenfalls braunen Knauf und einem weißen
Knauf, ferner ein rot- und mehrfarbiges braunrotes Taschen-
tuch und ein schwärzliches Portemonnaie mit einem Rahmen
aus einem Rahmen von blauem Stein mit schwärziger Futter, einer
dunklen Welt und einer Partie grau- und schwärzigeren Steinen,
mit weiß, gelb und rothäutigen Banden, ferner einer Reihe
von braunen Steinen, mit rotem Futter, in welches der Name
„Willi Röhl“ mit blau eingeschrieben ist, einem weisslichen
Knauf, einem ebenfalls braunen Knauf und einem weißen
Knauf, ferner ein rot- und mehrfarbiges braunrotes Taschen-
tuch und ein schwärzliches Portemonnaie mit einem Rahmen
aus einem Rahmen von blauem Stein mit schwärziger Futter, einer
dunklen Welt und einer Partie grau- und schwärzigeren Steinen,
mit weiß, gelb und rothäutigen Banden, ferner einer Reihe
von braunen Steinen, mit rotem Futter, in welches der Name
„Willi Röhl“ mit blau eingeschrieben ist, einem weisslichen
Knauf, einem ebenfalls braunen Knauf und einem weißen
Knauf, ferner ein rot- und mehrfarbiges braunrotes Taschen-
tuch und ein schwärzliches Portemonnaie mit einem Rahmen
aus einem Rahmen von blauem Stein mit schwärziger Futter, einer
dunklen Welt und einer Partie grau- und schwärzigeren Steinen,
mit weiß, gelb und rothäutigen Banden, ferner einer Reihe
von braunen Steinen, mit rotem Futter, in welches der Name
„Willi Röhl“ mit blau eingeschrieben ist, einem weisslichen
Knauf, einem ebenfalls braunen Knauf und einem weißen
Knauf, ferner ein rot- und mehrfarbiges braunrotes Taschen-
tuch und ein schwärzliches Portemonnaie mit einem Rahmen
aus einem Rahmen von blauem Stein mit schwärziger Futter, einer
dunklen Welt und einer Partie grau- und schwärzigeren Steinen,
mit weiß, gelb und rothäutigen Banden, ferner einer Reihe
von braunen Steinen, mit rotem Futter, in welches der Name
„Willi Rö

Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 198.

Dienstag den 17. Juli 1883.

77. Jahrgang.

Die Königsreise.

F. Grimm mit **Gau**, 16. Juli. Der Umstand, dass Sr. Maj. der König seinen Einzug in unserer Stadt nicht um 1/2 Uhr, wie festgelegt war, sondern erst um 2 Uhr nachts, hielt, hatte seinen Grund darin, dass Alberchtsbrücke auch in dem zwischen hier und Werben gelegenen Vorort Neulinden durch einen Feuersturm, an dessen Spur die Herren P. Voigt, Mittelpunktbesitzer Wummetz und Fabrikbesitzer Klaus standen, besonders betroffen wurde. Nach einer kürzeren Begrüßungsrede seitens des genannten Herren Gräflichen bestätigte der König die Särche, in welcher von einem gemischten Chor der Choral „Vor deinen Händen, den mächtigen König der Ehren“ vorgetragen wurde. Die Pfarrglocken wurden dem hohen Herrn ein Zug vor, ferner von zwei jungen Damen Bouquet überreicht. — Die Begrüßungsrede des hohen Bürgermeisters Grubig, welche dieser an der in der Werderstraße eröffneten Chaussee hielt, lautet folgendermaßen:

Allerbürtigster Großmächtiger König!

Ein kluges Maßthalt ist, dass die Stadt Grimmitz am heutigen Tage der Stadt Alberchtsbrücke Bruchtheilungen werden sollte, hat in der Bewilligung dieser Stadt den wässrigen Areal und die kreisförmige Begeisterung erweckt. Ich doch dadurch derjenigen so frühzeitig gewisse Wünsche der hohen Bürgermeister erfüllt, dass es auch mir verdient sein möchte, den geliebten Landesknecht in den Wässern ihrer Stadt begraben zu können.

Gewahr aber auch gleichzeitig Sr. Maj. Weißacht den ehrbietigsten Dank der ehrenvoll hier verbliebenen Vertreter der Städtegründende Grimmitz eingesandten und den beiden dabei den Auswanderungswant für die hohe Stadt zu gratulieren, die unserer Stadt durch die Ankunft von Sr. Majestät zu Theil wird.

Graus oder auch gleichzeitig Sr. Maj. Weißacht die Verabschiedung entgegennahmen, doch auch die Bürgerlichkeit dieser Stadt ihrem König, Herrn und Seinen gütigen Hauses Frau und Familie ergebenen Acht und Respekt, als das Sr. Majestät Weißacht bald und bald auch helle Stadt jederzeit präsent werden möge.

Diese und begegnende Gefüße hoffen wir zusammen in den Hof:

Sr. Majestät unter Allerbürtigster König Glück lebe wohl!

An der gebauten Chaussee hatte Sr. Maj. die Gnade, in feierlicher Weise sich mit dem Bürgermeister, dem Oberamtmann Philippi, dem Ephoreverwirter P. Greifel und mit dem Stadtrath Hoffmann zu unterhalten, welcher letztere die Ehre hatte, den erlaubten Monarchen für die jüngst erfolgte Verleihung des Ritterkreuzes I. Klasse des Alberchtsordens den allerunterthänigsten Dank noch mündlich abzulegen.

In der Habilität der Herren Grimm & Albrecht beschloß Sr. Maj. u. a. mit großer Interesse eine neue Ausstellung, welche den organischen Entwicklungszug vom Rohmaterial bis zum fertiggestellten Produkt überblicklich darstellt. Herr G. Döhler hatte in seiner Habilität ein Tableau des Metallgewerbes seit dem 1. August 1869 ausgestellt. In der Habilität des Herrn Commerzienrat Heinrich Goldner, Vizepräsident der Gewerbeschule, erzielte der König ein vor ausgezeichnetes Urtheil und schenkte dem Vizepräsidenten des Vereins der Gewerbeschule Heinrich Goldner und seinem Sohn Hermann Schmelzer eine goldene Medaille.

Um 41 Gedanken eingetragen war, folgende Speisekarte:

Königliches Suppe.

Wurstsalat mit Holländischer Soße.

Blätterteig mit Kräuter-Sauce.

Obstsalat mit grüner Soße.

Gelehrtes von Lenden mit Wurstsalat und Soße finanziere.

Bratwurst mit grüner Soße.

Bratwurstsalat.

Bweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nr. 198.

Dienstag den 17. Juli 1883.

77. Jahrgang.

Auction.

Große Dienstag, den 17. Juli,
Versteigerung von 10 Uhr an folgen circa
100 Pkg. Messer u. Gabeln,
100 Pkg. Hand- u. Wisschächer
meistertend gegen Bezahlung versteigert
werden.

Str. 18. J. F. Pohle, Auctionator.

Pfänder-Auction

Mittwoch, den 18. Juli,
Versteigerung von 10 Uhr an folgen
meistertend gegen Bezahlung versteigert
werden.

J. F. Pohle, Auctionator.

Auction.

Morgen Mittwoch, d. 18. Juli,
Versteigerung von 10 Uhr an folgen
meistertend gegen Bezahlung versteigert
werden.

J. F. Pohle, Auctionator.

Auction.

Freitag, den 20. Juli 1883,
Versteigerung von 10 Uhr an
gelungen im Geschäftshaus der Firma Nr. 3
aller die Maschinen u. Utensilien einer
Confection u. Butterwarenfabrik,
wie eine größere Butterfabrik;
Bücher und eine Ladenanrichtung zur
öffentlichen Versteigerung.

Martin,
Locatör.

Transatlantische
Fracht - Beförderung
via Leipzig-Hamburg.
Sammler für Waggonladungen.
Hamburg-Americanische Paketfahrt-
Express".

Nach: New-York, Boston, Philadelphia,
Canada etc.

D. Pfeifer, den 25. Juli

(Montag, den 25. Juli)

D. "Rugia", den 29. Juli

(Dienstag, den 29. Juli)

D. "Lestung", den 1. August

(Montag, den 30. Juli)

D. "Kewin", den 8. August

(Montag, den 8. August)

D. "Silesia", den 12. August

(Donnerstag, den 9. August)

D. "Hammonia", den 15. August

(Montag, den 13. August)

D. "Gellert", den 22. August

(Montag, den 20. August)

Nach: Bahia, Rio de Janeiro, Santos etc.

Jeden 4. und 18. des Monats.

(30. Juli, 11. August)

Nach: Montevideo und Buenos-Aires etc.

event. via Lissabon,

Jeden 1. und 15. des Monats.

(26. Juli, 8. August)

Nach: Westindien, Hayti und Mexico.

Jeden 7., 21. und 27. des Monats.

(Westindien etc.; 30. Juli, 15. August)

(Mexico; 19. Juli, 20. August)

Die eingekennerten Daten bezeichnen den

gesuchten Schiffstermin (Nachm. 8 Uhr) der

Frachtannahme für obige Dampfer in Leipzig.

Nächste Auskunft erhalten zu schreiben:

der General-Vertreter

F. W. Gruppenstein, Leipzig.

Bahnhofstraße Nr. 19,

sowie sämtliche den Leipziger Trans-

port-Comptoir angehörte Firmen.

Bücher-Freunde

machen die besten

Gelegenheits-Käufe

Reuegasse 9 im

Neuen Leipziger Antiquariat

Cigarren-Offerte.

Preise. (Rein Groß, Handarbeit.)
Violetta, Blüth.
Carolinia, (Rein Hell, Handarbeit.)
Prinzipe, Argali.
Duduk, Gold.
Fatimina No. 52, à 48 A pro Stück.
Triunfo No. 40, à 38½ A pro Stück.
 Gleichzeitig möchte die Herren Reutter und mehr noch fest verbündeten Lager von

Cigarren u. Tabaken

in allen Preisstufen ganz ergeben aufnehmen.
Alfred Hempel, i. Firme J. Hoffmann Nachfolger,
 Schulstraße Nr. 5 (bis d. Konz. Verein).

Etablissement Carl Siegel

Königlicher Hof-Traiteur,

Dresden, Georgplatz 14, **Dresden**,

empfiehlt sich zur Ausführung von Dejeuners, Diners, Suppers, kleinen Buffets, sowie

einfacher Speisen, mit und ohne Service, in uns unvergleichlich Dresden.

Bollständiges Weinlager.

Restaurant im Hause, Mittwochabend à la carte. Concert von 1 Mark u. höher

von 12 bis 1/4 Uhr.

Vorzügliche holsteinische Gutsbutter,
 die frische und schmackhaften Teufelsbutter, täglich frisch eingefüllt im Gefügelkasten von
C. Koelitz-Giani,
 äußere (verbürgte) Lauterer Straße Nr. 1.
 Meinen wird der Verkauf jeweils nach Aufsucht und Kauf gebucht.

Mandelbrod
 für
 Diabetiker
 empfiehlt
K. Valär, Café Helvetia,
 hallesche Straße 10.

CHOCOLAT-MENIER



GENERALAGENTUR FÜR DEUTSCHLAND:
SILZ-MOREL & CIE. MAINZ.
 zu beziehen durch alle erprobten Confectioner-Dekorations- und Colonialwaren-Händler.

Ach führe die berühmten
Maria Schubert'schen
heilige Kräuter-Balsame
 im Wacholder der Haare,
Vegat. Haar-Balsam,
 welche ergrauende Haare schnell
 eine fröhliche Haar-wiederherstellung
 und
Lilienmilch zum Erneutzen des Sonnen-
 werkesproses. Mittheile,
 welche n. u. die entzückendsten Gesichts-
 haare der Damen. — Jahrliche
 Kirche über die Vorzüglichkeit
 liegen vor.
 Central-Drogerie Leipzig
W. M. Neumann Nachf.
 Matzband und Kurbandsdruckerei 6.

Emallierte Bouillon- und Salatsiebe,
 außen blau oder färbterblau,
 Emallierte Durchschläge und Trichter,
 außen blau oder färbterblau,
 Emallierte Schüpf- und Schüsselmuffel,
 außen blau oder färbterblau,
 kleine Matz- oder Kurbandsdruckerei
 für jedes Stadtmagazin
Richard Schnabel,
 Wintergartenstraße 7.

Opern- u. Reisegläser,
 Porzellan, Urnen, Vasen,
 Schalen und Kümmer, Vasen,
 Thermometer, Suppen,
 Weißwurst, Brühzettel empf.,
 in großer Auswahl
Joh. Friedr. Osterland,
 Spitteler Anstalt u. postf. Waggon,
 Markt No. 4, Alte Waage,
 Eckhaus Katharinenstraße.

Büchsenkartoffeln,
 Inhalt, große Kartoffel, à 1 Mark 50 d. 32
 verkaufen Reutter, Chausseestraße 27.

Der Erfolg.
 Die als ganz vorzüglich bekannte
 Pfeffer-Sigarette
 wird in empfindlicher Erinnerung gebracht.
Oskar Minzlaß, 6 Unterstr. Straße 6.

Flaschenbier-Geschäft
A. Gähler,
 Ritterstraße Nr. 35, I.,
 enthält:
 30 Bl. einfache Erlanger Bier 3 A.
 24 • Biergäste 3 A.
 20 • Schäffler 3 A.
 20 • Biergäste Bier 3 A.
 15 • einfache Bier 3 A.
 8. Bierbierlaff, reine Normanne, à 30 A.
 8. Mustar-Käse, angenehmste Erdbeergeschmack, à 30 A.
 70 A. bei größter Absatz billiger H. C. Meier, Oberstr. Straße 13.

Brustkrapf à 1 Bl. 40 A. Brot-Schoco-
 late, Butter à 1 Bl. 44 A. empfiehlt
 Streubel, Bamfurter Straße 29.

Großherzögl. ostpreußische
Tafelbutter,
 1/2 Kg. M. 1.35 te
J. G. Glitzner, Theodor Glitzner,
 Weißstraße 48, Katharinenstraße 2.

Alpen-Butter kleinste p. 1/2 Salaten-
 Butter & Brot 1.20,
 1.30, 1.40 A
 feiner Schmalz & Soße
 2.30—3.50 A
Sardinen à l'Amile à 2 Bl. 65 A.—1.00 A
Schinken, roh und gekocht, verschieden.
Binder & Schmidt, 10 Ritterstraße 10.

Rientalp,
 aufgelösset, à 1 Bl. 60 A. zu 1.00 A. Schafe.

Pfefferminzpastillen,
 Fruchtbonsbons,
 mit S. Gelenau,
 Tropf,
Reise-Confect

Cacao,
 Schokolade,
 Himbeerpraline,
 Liqueur, Biskuit
 reicht in delikater Güte

M.E.Thieme,
 Katharinenstraße 3, vorhängt der Ritter.

Neue saure Gurken per Scheit 4 Mark.
 Theodor Glitzner, Katharinenstraße 2.

Neue saure Gurken in Behältern jeder Größe und ausgesondert,
 beste Bratheringe **W. Müller**, Wilhelmstraße 18.

Neue saure Gurken empfiehlt
 Billigkeit im Gosen u. Simplicen das Einheits-
 preis für J. A. Ritter, Nordstraße 63
 und Renftadt, Ludwigstraße 16.

Schleie, Teezunge,
 lebende Garnituren,
 frischen Wein und Süßwein,
 Böse, Unten, Böse.

Ernst Klessig, Hauptstr. 3.
Krebse, in täglich frischer Ware, à Scheit
 von 1½—2 A. ver. ob der gesetzte
 Normanne, ferner diese und
 Confituren billig

Lychee U.M. J. Kroll.

Verkäufe.

Gut in der Seither Straße gelegenes
 sehr gut gebautes Wohnhaus mit
 Garten soll Verkäufer bald
 billig verkaufen werden.

A. Uhlemann, Mühlstraße 9.

Wohlförster, Haus mit Garret 85.000 A.
Wohlförster, Haus mit 2. Garret 128.000 A.
 Haus mit Hof 100.000 A zu verkaufen.
Eduard Hauptmann, Markt 10, Ritter 7.

Ein neuer, höchster Qualität, Droschken-
 häuschen, wie am Ritterstr. gelegen, für
 65.000 Thlr. steht zu verkaufen.

Ernst Hauptmann, Markt 10, Ritter 7.

Ein sehr gebautes Wohnhaus, unter
 dem Dach, welches der Eigentümer
 wieder elegant eingerichtet und vor
 dem Besuchern empfiehlt das Material- u. Herren-
 waren, Zofe und Dienst-Knechte, sowie
 Braumeister, Werkstatt dientlich betrieben
 werden.

Walter im Beck & Co. im Gewerbe,
 Markt Nr. 84.

Heudnik, schönste Lage,
 habt zwei wunderschöne liegende Grund-
 stüde, 82 Elm Brücke, entw. 26.000 A. Elsen-
 hütte, aus frischer Hand zu verkaufen.

Walter im Beck & Co. im Gewerbe,
 Markt Nr. 84.

Haus-Berlau.

Ein Prächtiges, an der Jägerstraße gelegene,
 sehr gut gebaute Wohnung mit 2. Garret 100.000 A.
 Wert 100.000 Thlr. steht zu verkaufen.

Eduard Hauptmann, Markt 10, Ritter 7.

Ein sehr gebautes Wohnhaus, unter
 dem Dach, welches der Eigentümer
 wieder elegant eingerichtet und vor
 dem Besuchern empfiehlt das Material- u. Herren-
 waren, Zofe und Dienst-Knechte, sowie
 Braumeister, Werkstatt dientlich betrieben
 werden.

Walter im Beck & Co. im Gewerbe,
 Markt Nr. 84.

Heudnik, schönste Lage,
 habt zwei wunderschöne liegende Grund-
 stüde, 82 Elm Brücke, entw. 26.000 A. Elsen-
 hütte, aus frischer Hand zu verkaufen.

Walter im Beck & Co. im Gewerbe,
 Markt Nr. 84.

Haus-Berlau.

Ein sehr gebautes Wohnhaus, unter
 dem Dach, welches der Eigentümer
 wieder elegant eingerichtet und vor
 dem Besuchern empfiehlt das Material- u. Herren-
 waren, Zofe und Dienst-Knechte, sowie
 Braumeister, Werkstatt dientlich betrieben
 werden.

Walter im Beck & Co. im Gewerbe,
 Markt Nr. 84.

Haus-Berlau.

Ein sehr gebautes Wohnhaus, unter
 dem Dach, welches der Eigentümer
 wieder elegant eingerichtet und vor
 dem Besuchern empfiehlt das Material- u. Herren-
 waren, Zofe und Dienst-Knechte, sowie
 Braumeister, Werkstatt dientlich betrieben
 werden.

Walter im Beck & Co. im Gewerbe,
 Markt Nr. 84.

Haus-Berlau.

Ein sehr gebautes Wohnhaus, unter
 dem Dach, welches der Eigentümer
 wieder elegant eingerichtet und vor
 dem Besuchern empfiehlt das Material- u. Herren-
 waren, Zofe und Dienst-Knechte, sowie
 Braumeister, Werkstatt dientlich betrieben
 werden.

Walter im Beck & Co. im Gewerbe,
 Markt Nr. 84.

Haus-Berlau.

Ein sehr gebautes Wohnhaus, unter
 dem Dach, welches der Eigentümer
 wieder elegant eingerichtet und vor
 dem Besuchern empfiehlt das Material- u. Herren-
 waren, Zofe und Dienst-Knechte, sowie
 Braumeister, Werkstatt dientlich betrieben
 werden.

Walter im Beck & Co. im Gewerbe,
 Markt Nr. 84.

Haus-Berlau.

Ein sehr gebautes Wohnhaus, unter
 dem Dach, welches der Eigentümer
 wieder elegant eingerichtet und vor
 dem Besuchern empfiehlt das Material- u. Herren-
 waren, Zofe und Dienst-Knechte, sowie
 Braumeister, Werkstatt dientlich betrieben
 werden.

Walter im Beck & Co. im Gewerbe,
 Markt Nr. 84.

Haus-Berlau.

Ein sehr gebautes Wohnhaus, unter
 dem Dach, welches der Eigentümer
 wieder elegant eingerichtet und vor
 dem Besuchern empfiehlt das Material- u. Herren-
 waren, Zofe und Dienst-Knechte, sowie
 Braumeister, Werkstatt dientlich betrieben
 werden.

Walter im Beck & Co. im Gewerbe,
 Markt Nr. 84.

Haus-Berlau.

Ein sehr gebautes Wohnhaus, unter
 dem Dach, welches der Eigentümer
 wieder elegant eingerichtet und vor
 dem Besuchern empfiehlt das Material- u. Herren-
 waren, Zofe und Dienst-Knechte, sowie
 Braumeister, Werkstatt dientlich betrieben
 werden.

Walter im Beck & Co. im Gewerbe,
 Markt Nr. 84.

Haus-Berlau.

Ein sehr gebautes Wohnhaus, unter
 dem Dach, welches der Eigentümer
 wieder elegant eingerichtet und vor
 dem Besuchern empfiehlt das Material- u. Herren-
 waren, Zofe und Dienst-Knechte, sowie
 Braumeister, Werkstatt dientlich betrieben
 werden.

Walter im Beck & Co. im Gewerbe,
 Markt Nr. 84.

Haus-Berlau.

Ein sehr gebautes Wohnhaus, unter
 dem Dach, welches der Eigentümer
 wieder elegant eingerichtet und vor
 dem Besuchern empfiehlt das Material- u. Herren-
 waren, Zofe und Dienst-Knechte, sowie
 Braumeister, Werkstatt dientlich betrieben
 werden.

Walter im Beck & Co. im Gewerbe,
 Markt Nr. 84.

Haus-Berlau.

Ein sehr gebautes Wohnhaus, unter
 dem Dach, welches der Eigentümer
 wieder elegant eingerichtet und vor
 dem Besuchern empfiehlt das Material- u. Herren-
 waren, Zofe und Dienst-Knechte, sowie
 Braumeister, Werkstatt dientlich betrieben
 werden.

Walter im Beck & Co. im Gewerbe,
 Markt Nr. 84.

Haus-Berlau.

Ein sehr gebautes Wohnhaus, unter
 dem Dach, welches der Eigentümer
 wieder elegant eingerichtet und vor
 dem Besuchern empfiehlt das Material- u. Herren-
 waren, Zofe und Dienst-Knechte, sowie
 Braumeister, Werkstatt dientlich betrieben
 werden.

Walter im Beck & Co. im Gewerbe,
 Markt Nr. 84.

Haus-Berlau.

Ein sehr gebautes Wohnhaus, unter
 dem Dach, welches der Eigentümer
 wieder elegant eingerichtet und vor
 dem Besuchern empfiehlt das Material- u. Herren-
 waren, Zofe und Dienst-Knechte, sowie
 Braumeister, Werkstatt dientlich betrieben
 werden.

Walter im Beck & Co. im Gewerbe,
 Markt Nr. 84.

Haus-Berlau.

Ein sehr gebautes Wohnhaus, unter
 dem Dach, welches der Eigentümer
 wieder elegant eingerichtet und vor
 dem Besuchern empfiehlt das Material- u. Herren-
 waren, Zofe und Dienst-Knechte, sowie
 Braumeister, Werkstatt dientlich betrieben
 werden.

Walter im Beck & Co. im Gewerbe,
 Markt Nr. 84.



Ein paar Kutschpferde,
braune, 6- und 8-jährig, kleine Männer, gut gehalten, sind zu verkaufen. Wöhres denn
statische Wundkunststraße 28, im Hof rechts.

Eine hellblaue, elegante, hochsitzige,
gut gehaltene Wallache sind zu verkaufen
durch den kürzlich

Hofstraße 34, 30.

Einige alte- und Neugroßherren sind preis-
würdig zu verkaufen. Wöhres denn
statische Wundkunststraße 28, im Hof rechts.

Wiederentstand. Auswahl 12 Stück zu
höherem u. leichterem Preis Kaufvermerkt. 14.

Ein gut geruhtes englisches, braunes
Offizierspferd (Rappelhaar). Die beweiste
Gesundheit, ist wegen Krankheit des Besitzers
zum festen Preise zu verkaufen.

Altenburg, Sonnenstraße 43.

3 junge Hunde, Begeister, preiswürdig
zu verkaufen Brandenburgerstraße 7.

Eine gute alte Rückenpferde u. Pferd 1 A
zu 4 v. Zuchtbüchern z. d. Schäferei. 6.

Ringelaben, Leibnitzer vorl. Altenmarkt. 10.

Zoologische Seltensheiten

bei G. Bode, Wundkunststraße 42.

60 Stück Riesenschlangen (variantha abu-
sta) und Wasserschlangen, das constrictor,
Pitons, 60 Stück lebende, kleinen, grobe
Collectionen kleinerer exotischer Eidechsen; Aus-
stellung von ethnographischen Vogenbländen.
Die Nachfrage Eintritt 20 A.

Kaufgesuch.

Eine Bäckerei wird zu kaufen oder zu
pachten gesucht in über bei Leipzig. Mr.
unter E. E. 8. Hof. d. Bl. Katharinenstraße. 18.

Ein Bäckerei gekauft per Gesetz ist, ob, holt
ein Material- und Bedarfser, oder ähnliches
Gesetz, möglichst mit Wohnung. Mr. unter
Post. H. M. 37 Billiale, Katharinenstraße. 18.

Ein ausreichend, gut geb. Bäckereigebäude
der auch u. zu kaufen gesucht. Mr. unter
P. R. 119 Billiale d. Bl. Katharinenstraße. 18.

Ein Kaufmann

wünscht sich an einem kleinen, nachweislich
gut restaurierendem Geschäft mit einem diago-
nalen Kapital von 30—40.000 A. zu

herrschigen, aber auch ein leichtes ganz zu
übernehmen. Mr. Offerten, aber nicht
anonym, sub G. T. 584 „Invaliden-
dank“, Leipzig, erdenau. Dokumentation
Begleitung.

Ein unverheiratheter Kauf-
mann wünscht sich an einem
älteren laren, Geschäft mit vari.
5.000 A. zu betreiben, oder auch
zu übernehmen. Mr. Offerten, aber nicht
anonym, sub G. T. 584 „Invaliden-
dank“, Leipzig, erdenau. Dokumentation
Begleitung.

Ein unverheiratheter Kauf-
mann wünscht sich an einem
älteren laren, Geschäft mit vari.
5.000 A. zu betreiben, oder auch
zu übernehmen. Mr. Offerten, aber nicht
anonym, sub G. T. 584 „Invaliden-
dank“, Leipzig, erdenau. Dokumentation
Begleitung.

Eine Bäckerei jenseits der Grenze u. An-
näherung, möchte gern in einem freien
Wirtschaftszentrum in einer Provinzstadt Westeuropa

eine Commissionslager

zu übernehmen, kann seine Offerte u. H. P. 882
an Rudolf Moos, Hamburg, einholen.

Getr. Kleider

Militair u. Civil

werden für Nachschub und andere größere
Lieferungen geholt und um keinen Preis.
Werke bestellungen möglich, ob möglich, erhält

Julius Schmerel aus Berlin
in Leipzig, Ritterstr. 12, Hof. I.

Für getragene

Kleidungsstücke

zahlt die höchsten Preise,

kommt auf Bestellung ins Haus.

Adolph Loewy, Ritterstraße 20,

für getragene

Herrenkleider,

Tun.-Garderobe, Uniform, Böse, ganze
Kost., große K. & P. Streife u. Komme nach
jet. Regen- und Reiter- und Fahns. Mr.
Heinz Gröger, Bürgerstr. 26, d. I.

Getragene Kleidungsstücke

sofort u. höchst Preis u. kommt u. bestellt, nur dann

S. Schmerel, Ritterstr. 40, III.

■ ■ ■ L. Abraham

gute Preise für Kleidungsstücke, Kleidungs-
stücke Nr. 43, I. Kommt auf Bestellung.

J. Kallmann, Ritterstr. 25, I.,

zählt die höchsten Preise I. art. Kleidungs-

büde, kommt auf Bestellung und Preis.

R. Abraham, Hamburg

zahlt hohe Preise I. Kleidungsstücke, Kleidungs-

stücke Nr. 21, Hof. I. Kommt auf Bestellung.

Gedragte Kleidungsstücke

Damen u. Kinderkleider, Schuhe, lange Jacke,

Stoff, Stoffe sowie u. Kleider, nur dann

E. Reinhardt, Kreuzstraße 3, III.

Möbel, ganze Einrichtung, kostet

großer Wert, bestellbar, mehrere

Preise u. kaufen auf. Düsseldorf 6. port. Post.

Die besten Preise für Gardinen, Rosen-

gäste, neue Tuchmöbel, Bunt-

Blätter, Hemd-Waffl.-Hinterl. 12, III.

G. Pletsch, Bruckdorferstr. 7.

Eine junge Dame wird gleichzeitig

bestellen, 68, 2 Treppen.

5000 Mark

werden gegen lebhafte Sicherheit und hohe

Preise auf 2—3 Monat sofort zu haben ge-

fordert. Brauses, El. Heiligestraße 3.

Gelehrte 5000 A. auf ein Jahr gegen 15%

und sichereren Bringen. Nur Selbstab-

schluss u. Rente u. X. X. Grp. d. Bl. sicher-

und sicher. Dame, in ihr Gedächtnis hat, sucht s.

Gebrauch 68, 2 Treppen.

Gelehrte 600 A. auf 3 Mon. gen. Brief

und Verbindung von Braunschweig, Offi-

cieren und M. P. 40 in die Ecke, d. Bl.

Ein erst. Büchlein beißt Goldenebene um

ein Drittes von 30—40 A. gegen Rückgabe.

Ein Gebrauch Büchlein beißt Goldenebene um

ein Drittes von 30—40 A. gegen monatl. p. d. Bl.

Ein Gebrauch Büchlein beißt Goldenebene um

ein Drittes von 30—40 A. gegen monatl. p. d. Bl.

Ein Gebrauch Büchlein beißt Goldenebene um

ein Drittes von 30—40 A. gegen monatl. p. d. Bl.

Ein Gebrauch Büchlein beißt Goldenebene um

ein Drittes von 30—40 A. gegen monatl. p. d. Bl.

Ein Gebrauch Büchlein beißt Goldenebene um

ein Drittes von 30—40 A. gegen monatl. p. d. Bl.

Ein Gebrauch Büchlein beißt Goldenebene um

ein Drittes von 30—40 A. gegen monatl. p. d. Bl.

Ein Gebrauch Büchlein beißt Goldenebene um

ein Drittes von 30—40 A. gegen monatl. p. d. Bl.

Ein Gebrauch Büchlein beißt Goldenebene um

ein Drittes von 30—40 A. gegen monatl. p. d. Bl.

Ein Gebrauch Büchlein beißt Goldenebene um

ein Drittes von 30—40 A. gegen monatl. p. d. Bl.

Ein Gebrauch Büchlein beißt Goldenebene um

ein Drittes von 30—40 A. gegen monatl. p. d. Bl.

Ein Gebrauch Büchlein beißt Goldenebene um

ein Drittes von 30—40 A. gegen monatl. p. d. Bl.

Ein Gebrauch Büchlein beißt Goldenebene um

ein Drittes von 30—40 A. gegen monatl. p. d. Bl.

Ein Gebrauch Büchlein beißt Goldenebene um

ein Drittes von 30—40 A. gegen monatl. p. d. Bl.

Ein Gebrauch Büchlein beißt Goldenebene um

ein Drittes von 30—40 A. gegen monatl. p. d. Bl.

Ein Gebrauch Büchlein beißt Goldenebene um

ein Drittes von 30—40 A. gegen monatl. p. d. Bl.

Ein Gebrauch Büchlein beißt Goldenebene um

ein Drittes von 30—40 A. gegen monatl. p. d. Bl.

Ein Gebrauch Büchlein beißt Goldenebene um

ein Drittes von 30—40 A. gegen monatl. p. d. Bl.

Ein Gebrauch Büchlein beißt Goldenebene um

ein Drittes von 30—40 A. gegen monatl. p. d. Bl.

Ein Gebrauch Büchlein beißt Goldenebene um

ein Drittes von 30—40 A. gegen monatl. p. d. Bl.

Ein Gebrauch Büchlein beißt Goldenebene um

ein Drittes von 30—40 A. gegen monatl. p. d. Bl.

Ein Gebrauch Büchlein beißt Goldenebene um

ein Drittes von 30—40 A. gegen monatl. p. d. Bl.

Ein Gebrauch Büchlein beißt Goldenebene um

ein Drittes von 30—40 A. gegen monatl. p. d. Bl.

Ein Gebrauch Büchlein beißt Goldenebene um

ein Drittes von 30—40 A. gegen monatl. p. d. Bl.

Ein Gebrauch Büchlein beißt Goldenebene um

ein Drittes von 30—40 A. gegen monatl. p. d. Bl.

Ein Gebrauch Büchlein beißt Goldenebene um

ein Drittes von 30—40 A. gegen monatl. p. d. Bl.

Ein Gebrauch Büchlein beißt Goldenebene um

ein Drittes von 30—40 A. gegen monatl. p. d. Bl.

Ein Gebrauch Büchlein beißt Goldenebene um

ein Drittes von 30—40 A. gegen monatl. p. d. Bl.

Ein Gebrauch Büchlein beißt Goldenebene um

ein Drittes von 30—40 A. gegen monatl. p. d. Bl.

Ein Gebrauch Büchlein beißt Goldenebene um</

Gehört

wird zum 1. August gegen Feindlichkeit bei jungen Mädchen ein schönes kleines Mädchen für häusliche Arbeit, um Kinder und Töchter zu pflegen. Das Kind, welche mit guten Begegnungen berichtet sind, kann sich Neumarkt Nr. 7, 3 Treppen, melden.

Ein überlängtes Mädchen

mit guten Arbeit, welche allen häuslichen Arbeiten und Kindern geholfen wird, wird gefügt Neumarkt Seestraße 4, 2. Et. Käf.

Ein j. hübsches Mädchen, welche sie gern nach Hause holt, Arbeit untergeht, w. ist. get. Mit dem Geschäftszimmer 5, II.

Ein tolleres, hübsches Mädchen von 15 bis 17 Jahren wird für häusliche Dienste durch den 1. August, get. Nürnberg Straße 49, 17.

Ein sehr Mädchen, nicht unter 18 Jahre alt, wird g. 1. August 1. Klasse Arbeit bei großer Betriebsst. gel. Dienstleistung 11, 1. Gesch.

Jugend auf, Mädchen für häusl. Arbeit zum 1. August Wohlstraße 10, kein Dienst.

Gefügt m. ist. 1. Mädchen für häusl. Arbeit, welche auch neben Frau Georgina 15c, III.

Ein Mädchen sucht für häusliche Arbeit H. Kretschmer, Brüder Straße 16.

Gefügt wird sofort 1. Mädchen für häusl. Arbeit, 14. Heilig, Schloß, 10, p.

Ein Mädchen zur häuslichen Arbeit wird sofort gefügt Dienstleistungszimmer 5, vorher.

1. am Dienstag gewünscht Dienstmädchen wird zum 1. August gefügt. Mit guten Begegnungen berichtet, mögen sich machen. Wohlstraße 6, 2. Et.

Zum 15. August

wie ein fröhliches, braues und zähflüssiges Dienstmädchen gesucht. Höfe Str. 38, I. rechts.

Gefügt wird für 1. August ein fröhliches und fröhliches Mädchen in diesem. Wie auch zu mittleren Vorortenstraße Nr. 1, 1. Et.

Gefügt 1. Dienstmädchen für häusl. Arbeit, 1. Klasse u. Gastwirtschaft 35.

Ein Dienstmädchen wird für sofort gesucht. Oberleutnant Paulus, Schloss, Dienstleistungszimmer 1, I. Et. 100, J.

Ein junges ein junges braunes Dienstmädchen.

Franz Thiersfelder,

Staubm. Kolonialwarenstraße 11.

Ein entzücktes Dienstmädchen gesucht.

Mutter bei Richard Simon, Konservenfabrik, 11.

Ein rechtlich, u. sehrlich Dienstmädchen findet sofort über 1. Aug. Stell. Görlitz, Kast. 15, II.

Gef. ein Dienstmädchen, um Dienstl. v. ausm. 14-15. J. Stell. in Bad. Brüderstraße 10, Niederr.

Geben. Dienstmädchen erh. nur gute Stellen d. C. A. Schlegel, Schloß, 4, I.

O. Dienstleistungszimmer Dienstleistung 15, III.

Dienstmädchen u. s. J. Dr. Klopfer Kupferg. 4, II.

Gef. 1. Mädchen, 1. Klasse, Dienstleistung 10, II.

Gefügt ein Mädchen zu einer Leute, Sch. gut, Sr. Dienstleistung 11, II. r.

Wohl. 1. Klasse, ein. 1. Klasse, Dienstleistung 43, II.

Gef. 1. Klasse, zu 2. Wohl. Reichsf. 43, I.

Soletz gesucht ein Arbeit, laubere, freundliches Mädchen für häusl. Arbeit zu gute Dienstleistung bei hohen Höfen.

Wie auch Schlossstraße 2, 1. Etage.

Ein ordentliches, liebliches Dienstmädchen nach zum 1. August gesucht bei Mauermeister Rüdiger, Weinhaustrasse 1b, 1. Etage.

Mädchen, 1. Klasse, welche noch haben kann, zum 1. August gesucht. Weißstraße 30, p.

Ein ordentliches Mädchen zu einer Dame gesucht bei 50 Höfe. Höfe Konserven, 3, p. I.

Brauchbare u. nichte Mädchen gesucht durch Frau Schilling, Weinhaustr. 31, 1. Klasse.

Ein junges Mädchen für die Wirthschaft wird sofort verlangt Weinhaustr. 64, I.

Gefügt ein ordentliches Mädchen der 1. August Nürnberger Straße 65, 1. Etage.

Gefügt brauchbarer ein ord. Mädchen in gute Dienstleistung Konservenfabrik Nr. 7, im Leben.

Gefügt wird zum 1. August ein freundlich, häusliches Mädchen von 15-17 J., welches 1. Dienstleistung u. leichter häusliche Arbeit will hat, bei gutem Leben. Johannestrasse 7 part.

C. St. Kellerei u. s. Kl. Reichsf. 24, Weißstraße.

Gef. nicht. Konservenfabrik 43, Baden.

Ein Kindermädchen, zur mit guten Begegnungen, wird sofort über später gesucht. Herman Kretschmar, Bergstraße 2, 1.

Zum 1. Sept. wird ein leisenes Mädchen, welches in häusl. und häuslichen erlaubt, zu gut. Arbeit nach Berlin gesucht. Zu mittleren Vorortenstraße Straße Nr. 19, part.

Der sofort gelangt zu 2. Kindern u. häuslicher Arbeit ein junges Mädchen

Bergstraße 20, 25, II. r.

Ein frisch. Mädchen, nicht angesetzt. Diese zu Kindern habe auch, noch sofort oder später gefügt Weinhaustr. 15, 2. Treppen.

Ein fröhliches ordentliches Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit per 1. August nicht Weinhaustrasse Nr. 38, 2. Etage hinf.

Gefügt zum 1. August nicht. Mädchen zu 2. Klasse u. Dienstleistung Konservenfabrik 2, II.

Gefügt ist. aber 1. Aug. ein ordentliches Kindermädchen Weinhaustr. 66, part.

Gefügt wird per 1. August eine Person für Kinder. Da zielte lange Berg. 18, I.

Ein guter, ordentliches Mädchen wird für häusl. Arbeit zu gute Dienstleistung zum 1. Dienstleistung 24, 2. Etage hinf.

Gefügt wird ein nicht zu 1. Klasse, für Arbeit u. etwas Dienstleistung. Mit dem 1. Klasse zu 9 Uhr an Weinhaustr. 7, 3. Et.

Ein ordentliches junges Mädchen für ein Kind und kleine Arbeit sofort gesucht.

Gefügt über 1. August wird ein generall. Mädchen für ein Kind und häusliche Arbeit gesucht. Johannestrasse 24, 1. Dienstleistung.

Das nur praktische Kindermädchen zum 1. August zieht. Weinhaustr. 38, posterior.

Kräftige Magd sucht Gottlieb'sche Mittwochsschule, 10.

Die guten Begegnungen zur Überzeugung eines Kindes sofort gesucht. Konservenfabrik 6, 3. Et.

Überzeugung gesucht. Gute Dienstleistung 10, part.

Ein kräftig. Arbeitnehmerin für ein Kind und kleine Arbeit sofort gesucht.

Gefügt über 1. August wird ein generall. Mädchen für ein Kind und häusliche Arbeit gesucht. Johannestrasse 24, 1. Dienstleistung.

Das nur praktische Kindermädchen zum 1. August zieht. Weinhaustr. 38, posterior.

Ein Kindermädchen, zur mit guten Begegnungen, wird sofort über später gesucht. Herman Kretschmar, Bergstraße 2, 1.

Zum 1. Sept. wird ein leisenes Mädchen, welches in häusl. und häuslichen erlaubt, zu gut. Arbeit nach Berlin gesucht. Zu mittleren Vorortenstraße Straße Nr. 19, part.

Der sofort gelangt zu 2. Kindern u. häuslicher Arbeit ein junges Mädchen

Bergstraße 20, 25, II. r.

Ein frisch. Mädchen, nicht angesetzt. Diese zu Kindern habe auch, noch sofort oder später gefügt Weinhaustr. 15, 2. Treppen.

Ein fröhliches ordentliches Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit per 1. August nicht Weinhaustrasse Nr. 38, 2. Etage hinf.

Gefügt zum 1. August nicht. Mädchen zu 2. Klasse u. Dienstleistung Konservenfabrik 2, II.

Ein frisch. Mädchen, nicht angesetzt. Diese zu Kindern habe auch, noch sofort oder später gefügt Weinhaustr. 15, 2. Treppen.

Ein fröhliches ordentliches Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit per 1. August nicht Weinhaustrasse Nr. 38, 2. Etage hinf.

Gefügt wird per 1. August eine Person für Kinder. Da zielte lange Berg. 18, I.

Ein guter, ordentliches junges Mädchen für ein Kind und kleine Arbeit sofort gesucht.

Gefügt über 1. August wird ein generall. Mädchen für ein Kind und häusliche Arbeit gesucht. Johannestrasse 24, 1. Dienstleistung.

Das nur praktische Kindermädchen zum 1. August zieht. Weinhaustr. 38, posterior.

Ein Kindermädchen, zur mit guten Begegnungen, wird sofort über später gesucht. Herman Kretschmar, Bergstraße 2, 1.

Zum 1. Sept. wird ein leisenes Mädchen, welches in häusl. und häuslichen erlaubt, zu gut. Arbeit nach Berlin gesucht. Zu mittleren Vorortenstraße Straße Nr. 19, part.

Der sofort gelangt zu 2. Kindern u. häuslicher Arbeit ein junges Mädchen

Bergstraße 20, 25, II. r.

Ein frisch. Mädchen, nicht angesetzt. Diese zu Kindern habe auch, noch sofort oder später gefügt Weinhaustr. 15, 2. Treppen.

Ein fröhliches ordentliches Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit per 1. August nicht Weinhaustrasse Nr. 38, 2. Etage hinf.

Gefügt zum 1. August nicht. Mädchen zu 2. Klasse u. Dienstleistung Konservenfabrik 2, II.

Ein frisch. Mädchen, nicht angesetzt. Diese zu Kindern habe auch, noch sofort oder später gefügt Weinhaustr. 15, 2. Treppen.

Ein fröhliches ordentliches Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit per 1. August nicht Weinhaustrasse Nr. 38, 2. Etage hinf.

Gefügt wird per 1. August eine Person für Kinder. Da zielte lange Berg. 18, I.

Ein guter, ordentliches junges Mädchen für ein Kind und kleine Arbeit sofort gesucht.

Gefügt über 1. August wird ein generall. Mädchen für ein Kind und häusliche Arbeit gesucht. Johannestrasse 24, 1. Dienstleistung.

Das nur praktische Kindermädchen zum 1. August zieht. Weinhaustr. 38, posterior.

Ein Kindermädchen, zur mit guten Begegnungen, wird sofort über später gesucht. Herman Kretschmar, Bergstraße 2, 1.

Zum 1. Sept. wird ein leisenes Mädchen, welches in häusl. und häuslichen erlaubt, zu gut. Arbeit nach Berlin gesucht. Zu mittleren Vorortenstraße Straße Nr. 19, part.

Der sofort gelangt zu 2. Kindern u. häuslicher Arbeit ein junges Mädchen

Bergstraße 20, 25, II. r.

Ein frisch. Mädchen, nicht angesetzt. Diese zu Kindern habe auch, noch sofort oder später gefügt Weinhaustr. 15, 2. Treppen.

Ein fröhliches ordentliches Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit per 1. August nicht Weinhaustrasse Nr. 38, 2. Etage hinf.

Gefügt zum 1. August nicht. Mädchen zu 2. Klasse u. Dienstleistung Konservenfabrik 2, II.

Ein frisch. Mädchen, nicht angesetzt. Diese zu Kindern habe auch, noch sofort oder später gefügt Weinhaustr. 15, 2. Treppen.

Ein fröhliches ordentliches Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit per 1. August nicht Weinhaustrasse Nr. 38, 2. Etage hinf.

Gefügt wird per 1. August eine Person für Kinder. Da zielte lange Berg. 18, I.

Ein guter, ordentliches junges Mädchen für ein Kind und kleine Arbeit sofort gesucht.

Gefügt über 1. August wird ein generall. Mädchen für ein Kind und häusliche Arbeit gesucht. Johannestrasse 24, 1. Dienstleistung.

Das nur praktische Kindermädchen zum 1. August zieht. Weinhaustr. 38, posterior.

Ein Kindermädchen, zur mit guten Begegnungen, wird sofort über später gesucht. Herman Kretschmar, Bergstraße 2, 1.

Zum 1. Sept. wird ein leisenes Mädchen, welches in häusl. und häuslichen erlaubt, zu gut. Arbeit nach Berlin gesucht. Zu mittleren Vorortenstraße Straße Nr. 19, part.

Der sofort gelangt zu 2. Kindern u. häuslicher Arbeit ein junges Mädchen

Bergstraße 20, 25, II. r.

Ein frisch. Mädchen, nicht angesetzt. Diese zu Kindern habe auch, noch sofort oder später gefügt Weinhaustr. 15, 2. Treppen.

Ein fröhliches ordentliches Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit per 1. August nicht Weinhaustrasse Nr. 38, 2. Etage hinf.

Gefügt zum 1. August nicht. Mädchen zu 2. Klasse u. Dienstleistung Konservenfabrik 2, II.

Ein frisch. Mädchen, nicht angesetzt. Diese zu Kindern habe auch, noch sofort oder später gefügt Weinhaustr. 15, 2. Treppen.

Ein fröhliches ordentliches Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit per 1. August nicht Weinhaustrasse Nr. 38, 2. Etage hinf.

Gefügt wird per 1. August eine Person für Kinder. Da zielte lange Berg. 18, I.

Ein guter, ordentliches junges Mädchen für ein Kind und kleine Arbeit sofort gesucht.

Gefügt über 1. August wird ein generall. Mädchen für ein Kind und häusliche Arbeit gesucht. Johannestrasse 24, 1. Dienstleistung.

Das nur praktische Kindermädchen zum 1. August zieht. Weinhaustr. 38, posterior.

Ein Kindermädchen, zur mit guten Begegnungen, wird sofort über später gesucht. Herman Kretschmar, Bergstraße 2, 1.

Zum 1. Sept. wird ein leisenes Mädchen, welches in häusl. und häuslichen erlaubt, zu gut. Arbeit nach Berlin gesucht. Zu mittleren Vorortenstraße Straße Nr. 19, part.

Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 198.

Dienstag den 17. Juli 1883.

77. Jahrgang.

Bogenholzer ist freundl. sofort sofort per post 1. August zu vernehmen.

Tücherning 3. Hof 2. Et. rechts.

zu vermieten um 1. Oktober eine kleine

2. Etage, 3 Stufen und einrichtetes Badezimmer.

Preis 600.- A.

Röhres Wilsenstraße 7. 1. Etage rechts.

Wohnges. 5. II. ist vom 1. Oct. et ab

eine Wohnung für höchst 250.- A. zu vermieten.

Wohnturm. Julius Berger, Reichsdr. 1. II.

Humboldtstr. 23, Südseite,

ist die freundliche u. gut eingerichtete Wohnung

der 3. Etage vom 1. Oktober a. c. ab für

900.- A. pro monat. zu vermieten.

Wohnturm befindet sich im Vororten beim Delger.

Reitstraße 42

ist v. 1. Oct. eine Wohnung in 2. Etage für

jähr. 600.- A. zu vermieten. Zu bestell. v.

12 Uhr Mitt. bis 2 Uhr Nachts.

Dr. Schiller, Canaris Hof.

Bayerische Straße 129.

Sofort oder 1. Oktober ist eine 3. Et.

ein Bader Raum, zu vermieten mit kleinen

Gem., Röhres 1. Etage.

Zu vermieten 1. Oct. eine 3. Et. mit

großem Bader Raum, zu vermieten.

Wohnges. 1. Et. 1. G. 4 Et. 2. Et. 1. Hof

Dreib 2. K. K.

3. Et. 1. Hof. 1. Et. 1. Hof. 1. Et.

Mittelstraße Nr. 27

ist die 3. Et. 4 Zimmer a. Ank. 1. Oct.

für 750.- A. zu vermieten. Röhres 4 Et.

Wagnersche Straße 18

eine 3. Etage, Bader, 4. Et. 3. Et., Küche,

Keller, Hof. Wetter.

zu vermieten ein schönes Logis, Preis

für 120.- A. zu vermieten. Zu bestell. v.

120.- A. Röhres 1. Hof. 2. Et.

Petersstraße Nr. 2021

ist die 4. Etage im Obergeschoss per

1. October a. für 850.- A. zu vermieten.

Röhres Durch des Hauses.

zu vermieten der Michaelis-Bauern-

gasse 4 eine Wohnung in 4. Et. für 800.- A.

Bayerische Straße 112

ist 1. Aug. oder 1. Oct. Bordelous 4 Et. r.

ein Bader, 3. Etage, Bader u. Bader für

130.- A. sowie Hinterhaus 2 Et. ein bissl.

für 1. 270.- A. zu vermieten. Röhres 1. Et.

Zumtstraße Nr. 19 ist die Hälfte der

4. Etage sofort oder später 1. 110.- A. jährlich zu vermieten. Röhres 1. Et. 1. Etage.

Nicolaistraße 1

ist eine halbe 4. Etage zum 1. October zu

vermieten. Röhres beim Kaufmann bestellt.

Am Grünthal

Torwachstraße Nr. 6/8

sind zwei Bogenlogios in 4. Etage, ein

jedes für 600.- A. erstes Torwach- und

Bordelous, eines sofort und eins von

1. October er. ab zu vermieten durch

Reichsmalz Zinken,

Schulstraße Nr. 6, I.

Familien-Wohnungen.

elegant u. comfort. der Meistert entsprechend

eingerichtet, vollständig neu restauriert, sind

büßig zu vermieten. Röhres

Georgstraße Nr. 15 F. im Ganze.

11 Kurprinzstr. 11

eine Wohnung, 2 Räume, 1. Stock,

2 Räume, Küche, Bader, Bader, aus 1.

1. October für 700.- A. zu vermieten.

Verhängung vor 10 bis 12 Uhr

Mittwochabend. Röhres beim Kaufmann.

Ein-Verhant

find freundliche Logis, 2 Räume, 2 Räume,

im Preis von 350.- 380.- A. 1. October

bevorstehet, zu vermieten. Röhres

Bordelous

1. Etage, Röhres 1. Hof. 2. Etage.

Ein vorzüglich. Logis ist zu vermieten.

Röhres 1. Hof. 2. Etage.

Ein vorzüglich. Logis ist zu vermieten.

Röhres 1. Hof. 2. Etage.

Ein vorzüglich. Logis ist zu vermieten.

Röhres 1. Hof. 2. Etage.

Ein vorzüglich. Logis ist zu vermieten.

Röhres 1. Hof. 2. Etage.

Ein vorzüglich. Logis ist zu vermieten.

Röhres 1. Hof. 2. Etage.

Ein vorzüglich. Logis ist zu vermieten.

Röhres 1. Hof. 2. Etage.

Ein vorzüglich. Logis ist zu vermieten.

Röhres 1. Hof. 2. Etage.

Ein vorzüglich. Logis ist zu vermieten.

Röhres 1. Hof. 2. Etage.

Ein vorzüglich. Logis ist zu vermieten.

Röhres 1. Hof. 2. Etage.

Ein vorzüglich. Logis ist zu vermieten.

Röhres 1. Hof. 2. Etage.

Ein vorzüglich. Logis ist zu vermieten.

Röhres 1. Hof. 2. Etage.

Ein vorzüglich. Logis ist zu vermieten.

Röhres 1. Hof. 2. Etage.

Ein vorzüglich. Logis ist zu vermieten.

Röhres 1. Hof. 2. Etage.

Ein vorzüglich. Logis ist zu vermieten.

Röhres 1. Hof. 2. Etage.

Ein vorzüglich. Logis ist zu vermieten.

Röhres 1. Hof. 2. Etage.

Ein vorzüglich. Logis ist zu vermieten.

Röhres 1. Hof. 2. Etage.

Ein vorzüglich. Logis ist zu vermieten.

Röhres 1. Hof. 2. Etage.

Ein vorzüglich. Logis ist zu vermieten.

Röhres 1. Hof. 2. Etage.

Ein vorzüglich. Logis ist zu vermieten.

Röhres 1. Hof. 2. Etage.

Ein vorzüglich. Logis ist zu vermieten.

Röhres 1. Hof. 2. Etage.

Ein vorzüglich. Logis ist zu vermieten.

Röhres 1. Hof. 2. Etage.

Ein vorzüglich. Logis ist zu vermieten.

Röhres 1. Hof. 2. Etage.

Ein vorzüglich. Logis ist zu vermieten.

Röhres 1. Hof. 2. Etage.

Ein vorzüglich. Logis ist zu vermieten.

Röhres 1. Hof. 2. Etage.

Ein vorzüglich. Logis ist zu vermieten.

Röhres 1. Hof. 2. Etage.

Ein vorzüglich. Logis ist zu vermieten.

Röhres 1. Hof. 2. Etage.

Ein vorzüglich. Logis ist zu vermieten.

Röhres 1. Hof. 2. Etage.

Ein vorzüglich. Logis ist zu vermieten.

Röhres 1. Hof. 2. Etage.

Ein vorzüglich. Logis ist zu vermieten.

Röhres 1. Hof. 2. Etage.

Ein vorzüglich. Logis ist zu vermieten.

Röhres 1. Hof. 2. Etage.

Ein vorzüglich. Logis ist zu vermieten.

Röhres 1. Hof. 2. Etage.

Ein vorzüglich. Logis ist zu vermieten.

Röhres 1. Hof. 2. Etage.

Ein vorzüglich. Logis ist zu vermieten.

Röhres 1. Hof. 2. Etage.

Ein vorzüglich. Logis ist zu vermieten.

Röhres 1. Hof. 2. Etage.

Ein vorzüglich. Logis ist zu vermieten.

Röhres 1. Hof. 2. Etage.

Ein vorzüglich. Logis ist zu vermieten.

Röhres 1. Hof. 2. Etage.

Ein vorzüglich. Logis ist zu vermieten.

Röhres 1. Hof. 2. Etage.

Ein vorzüglich. Logis ist zu vermieten.

Röhres 1. Hof. 2. Etage.

Ein vorzüglich. Logis ist zu vermieten.

Röhres 1. Hof. 2. Etage.

Ein vorzüglich. Logis ist zu verm

Comptoir", durch Untersatz in aufwändigen Blättern, namentlich der „Hessischen Zeitung“, Goldbordüre angesehen, sich einer Person als Vermittler von Geldstrafen gegen eine bedrohende Prostitution zu bedienen. Wie das Geschäft stand, ging daraus hervor, daß er bis zu seiner Arrest am 5. April bereits 3028 £ vereinbart, während nochmals noch eingegangene, vom Untersuchungsrichter den Abendern wieder übermittelten Gelder eine Summe von über 4000 £ repräsentierten. Der aus Zahl a. Rh. gebürtige Angeklagte, Namens Ernst Gläuber, ist bereits im Jahre 1877 wegen Vertrags u. v. dem Stadtgericht zu Frankfurt a. M. zu 1 Jahr Gefängnis und im vorjährigen Jahre wegen Vertrauensbruch vom Tribunal der Seine in Paris als willhabender Schwieger des dem „Credit foncier“ zu 2 Jahren Gefängnis und 300 Fr. Geldstrafe verurteilt worden; entzog sich aber der Verdüchtung dieser Strafe durch die Flucht. Die Tochter G. ist an einen reichen Pflanzer auf Sumatra verheirathet, der sofort nach der Verhaftung seines Schwiegersohnes lehrte, daß eine Summe von 4000 £ zur Deckung der durch Verlust erlangten Gelder dem Gericht zur Verjährung stelle. Das Ersuchen lautete auf 2 Jahre 6 Monate Gefängnis.

Dresden, 16. Juli. Se. Majestät der König hat den Militär-Gesundheitsdienst in Berlin, Österreich, Galizien und Polen, zum Chef des Generalstabes, den Abwehrungs-Herstand im Kriegsministerium, Major von Schleiden, zum Militär-Gesundheitsdienst in Berlin und den Hauptmann und Batterie-Chef im 2. Feld-Artillerie-Regimente Nr. 28, Bremer, zum Vorstand der Abteilung für technische Angebote im Kriegsministerium allgemein zu ernennen gemacht. — Mit Rücksicht auf die bisher geübte verschiedenenartige Schreibweise des Namens ist der Beiname des Kriegsministeriums höchst wahrscheinlich der Anteilnahme eines jungen Künstlers bei dem „Credit foncier“ zu 2 Jahren Gefängnis und 300 Fr. Geldstrafe verurteilt worden; entzog sich aber der Verdüchtung dieser Strafe durch die Flucht. Die Tochter G. ist an einen reichen Pflanzer auf Sumatra verheirathet, der sofort nach der Verhaftung seines Schwiegersohnes lehrte, daß eine Summe von 4000 £ zur Deckung der durch Verlust erlangten Gelder dem Gericht zur Verjährung stelle. Das Ersuchen lautete auf 2 Jahre 6 Monate Gefängnis.

Dresden, 16. Juli. Se. Majestät der König hat den

Hochrenaissance, verschmolzen mit modernen Architekturformen, ebenso zu beeindrucken wie die Gotik. Außer wenigen großartigen, aber leicht gelungenen Werken fallen in das letzte Decennium noch: das Staatskonsistorium in der Altenvorstadt, die Villa des Erbgrafen Karl Ludwig in Reichenau und das Palais des Justiz-Vicemarschall in der Neustadt, die beide im Jahre 1877 neuer Betrag zu dem Stadtgericht zu Frankfurt a. M. zu 1 Jahr Gefängnis und im vorjährigen Jahre wegen Vertrauensbruch vom Tribunal der Seine in Paris als willhabender Schwieger des dem „Credit foncier“ zu 2 Jahren Gefängnis und 300 Fr. Geldstrafe verurteilt worden; entzog sich aber der Verdüchtung dieser Strafe durch die Flucht. Die Tochter G. ist an einen reichen Pflanzer auf Sumatra verheirathet, der sofort nach der Verhaftung seines Schwiegersohnes lehrte, daß eine Summe von 4000 £ zur Deckung der durch Verlust erlangten Gelder dem Gericht zur Verjährung stelle. Das Ersuchen lautete auf 2 Jahre 6 Monate Gefängnis.

Dresden, 16. Juli. Se. Majestät der König hat den Militär-Gesundheitsdienst in Berlin, Österreich, Galizien und Polen, zum Chef des Generalstabes, den Abwehrungs-Herstand im Kriegsministerium, Major von Schleiden, zum Militär-Gesundheitsdienst in Berlin und den Hauptmann und Batterie-Chef im 2. Feld-Artillerie-Regimente Nr. 28, Bremer, zum Vorstand der Abteilung für technische Angebote im Kriegsministerium allgemein zu ernennen gemacht. — Mit Rücksicht auf die bisher geübte verschiedenartige Schreibweise des Namens ist der Beiname des Kriegsministeriums höchst wahrscheinlich der Anteilnahme eines jungen Künstlers bei dem „Credit foncier“ zu 2 Jahren Gefängnis und 300 Fr. Geldstrafe verurteilt worden; entzog sich aber der Verdüchtung dieser Strafe durch die Flucht. Die Tochter G. ist an einen reichen Pflanzer auf Sumatra verheirathet, der sofort nach der Verhaftung seines Schwiegersohnes lehrte, daß eine Summe von 4000 £ zur Deckung der durch Verlust erlangten Gelder dem Gericht zur Verjährung stelle. Das Ersuchen lautete auf 2 Jahre 6 Monate Gefängnis.

Dresden, 16. Juli. Se. Majestät der König hat den

Hochrenaissance, verschmolzen mit modernen Architekturformen, ebenso zu beeindrucken wie die Gotik. Außer wenigen großartigen, aber leicht gelungenen Werken fallen in das letzte Decennium noch: das Staatskonsistorium in der Altenvorstadt, die Villa des Erbgrafen Karl Ludwig in Reichenau und das Palais des Justiz-Vicemarschall in der Neustadt, die beide im Jahre 1877 neuer Betrag zu dem Stadtgericht zu Frankfurt a. M. zu 1 Jahr Gefängnis und im vorjährigen Jahre wegen Vertrauensbruch vom Tribunal der Seine in Paris als willhabender Schwieger des dem „Credit foncier“ zu 2 Jahren Gefängnis und 300 Fr. Geldstrafe verurteilt worden; entzog sich aber der Verdüchtung dieser Strafe durch die Flucht. Die Tochter G. ist an einen reichen Pflanzer auf Sumatra verheirathet, der sofort nach der Verhaftung seines Schwiegersohnes lehrte, daß eine Summe von 4000 £ zur Deckung der durch Verlust erlangten Gelder dem Gericht zur Verjährung stelle. Das Ersuchen lautete auf 2 Jahre 6 Monate Gefängnis.

Dresden, 16. Juli. Se. Majestät der König hat den

Rom, 16. Juli. Der englische Gottschafer, Sir Vogt, bejubelt sich heute Abend mit Urlaub nach England und wird nach Absatz des Urlaubs dem Klänge in Meuse sein Arbeitsmühlen überreichen.

Venedig, 16. Juli. In der letzten Nacht brach in dem St. Lazarus-Kloster, dem Sitz des armenischen Orthodoxen-Collegiums, Feuer aus. Menschenleben sind nicht zu beklagen, die kostbare Bibliothek ist zerstört worden.

Petersburg, 16. Juli. Der Finanzminister, Gob. Roth Junge, reiste gestern mit feierlichem Aufwand ins Ausland. Den Verehrern nach bestürzt verabschiedete in Gus Heilung für ein langerfristiges Leben zu suchen. — Der Gob. von Buchara hat gestern die Heimreise angekündigt.

Roma, 16. Juli. (Restermelung.) In Bulak, einer Vorstadt Kairas, sind 2 eiserne Brücke überquert wurden, um 6 Personen an der Thalero getötet.

Roma, 16. Juli. (Restermelung.) In Bulak, einer

Vorstadt Kairas, sind 2 eiserne Brücke überquert wurden, um 6 Personen an der Thalero getötet.

Ram Schluss der Redaktion eingegangen.

Dresden, 16. Juli. (Privattelegramm.) Dampfschiffspfiffenfahrt vereinigte Sässer zu Dresden. In einer deutlichen Radfahrt in Pöhl's Bootshaus hier unter dem Dorf des Schiffsfabrikanten Gob. G. Maria Röder auf Wies abgesetzten außerordentlichen Generalversammlung der vorgenannten Aktiengesellschaft, an welcher sich 25 Aktionäre in Vertretung von 477 Aktien (4000 £) und ebenfalls Stimmen beteiligten, wurde über den Stand des Unternehmens Bescheid erzielt. Der Vorsitzende teilte zunächst mit, daß die Befreiung der Regel zu entfernen, und als das nicht recht gelingen wollte, begannen sie das Kleidstück an den Tischen mühsam aufzurichten. Auf diesem Wege brachten sie es auch bereits weit, aber doch nicht bis zur vollen Ausführung ihres Vorhabens, wenn sie übrigens nur durch das Einschreiten des Bürgers verhindert wurden. Aufgegeben haben aber die beiden Elefanten ihre Anstrengung auf das kleine Grüm verfallene Schildlein weg, denn in jedem Augenblick, wo sie sich nebeneinander gaben, machten sie sich verfolgen auf neue an die Arbeit.

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

Vierte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 198.

Dienstag den 17. Juli 1883.

77. Jahrgang.

Altes Theater.

Leipzig, 16. Juli. Die Feste: "Einer von uns're Freut" von D. H. Berg und David Kalisch erfreut sich bereits eines ehrwürdigen Alters und kommt aus jeder barfüßigen Zeit, in welcher antisemitische und feministische Tendenzen noch nicht so lebhaft bestanden wie heutzutage. Gegenfalls gehabt das Stück der älteren Posten an, welche auch noch den sinnlichen Humor ein gewisse Recht einräumte. Und sind einzelne Szenen, wie diejenige, in welcher Max Stern im Gewande der Republikaner steht und dort die Sprache des Gewissens spricht, von schwerer Komik, als in dem wüsten Durchmesser der neuen Posten zu finden ist. Dasselbe gilt von den Couplets, welche Kalisch selbst geschildert hat; sie unterscheiden sich schon durch ihre correcte Form von den verschiedensten tonischen Anfangsformen späterer Urführung und allgemeiner Improvisation.

Die Tiere, die Handelskönig Isaac Stern, spielt Herr Müller, er gab dem semitischen Jungen eine recht drohliche Wollust und brachte seine Leidenschaft, die bisweilen solomonisch ist, höchst nach der Todesleidenschaft, ohne Ausdrücklichkeit vor. Es war ein Charaktervoll, frei von Überladung, mit manchen feinen Szenen ausgestattet.

Der Schlossmeister Brülau des Herrn Treutler war allerdings jeder Zoll ein wackerer brauer Mann, doch hätte ein wenig mehr Idealität so vieler Redlichkeit nicht schaden können. Emelie, eine junge Dame von sehr weichselnden Neigungen, die in unklarer Heimatlichkeit Verleuchtung steht, wurde von Gräfin Henckel wenigstens mit Humor und Gewandtheit gefüllt. Der Butler des Herrn Herbst war in sehr harfen Umrisse gehalten; Herr Teucher gab dem zweideutigen Roustemjoff den Haushalt und Wohlstand und Erkenntnis den fragwürdigen Zug, der ihm eigen sein muss. Herr Goldschmid als Tübner Berlitz hatte eine treffliche Waffe, ebenso der Gesangsmärtyrer Werner des Herrn Preß, der mit den ins Gesangszimmer gebrachten Sichtualen gründlich einstudiert; das Urteil des Gesangswartes im Bettelkantinen. Nicht drosig waren die Theatergemeindlichen geprägt; die als Illustration der Gesellfamilie sangende Tochter des fränkischen Bufe, die hilfsbedürftige Sängerin des Fräulein v. Kielitz, das entrüstete Dienstmädchen des Fräulein Grebe, die Verbrüderungen des Fräulein Beckner und Fräulein Grahl, die freudige Rüge des Fräulein Werten, die arme Frau des Fräulein Kunzmann.

Wenn Herr Müller den Kabinettball des reichsfreudigen Besfalls einhielt, so wurde doch auch Herr Niedland recht damit bedacht; er führte den Apothekergehilfen Stöbel mit vieler Freude und Lebendigkeit durch. Die Apotheker des Herrn Schabel, dessen Vergnügung Herr Weihrauch lebhaft zur Aufmerksamkeit brachte, ist stellich ein lebensgeübliches Institut, denn außer dem an diabolischer Gescheitheit leidenden Gehilfen Stöbel begleitete noch ein anderer, Arrog, der an neuer Berührenheit leidet, in folge gekreuzten Schenkeln des Herrn Alten mit der üblichen Schärfe meist dargestellt die Geschichte, und so droben hier überredet, welche die Patienten zum Theil nicht lange überlebten dürften.

Rudolf von Gottschall.

Musik.

K. 25. 16. Juli. Gestern Abend gaben Lehre der Söhne Konzerte im Saale des kleinen "Vereinsgebäude", ein Concert zum Gebot des Scholäger-Vereins unterer Vorstadt. Das reichhaltige Programm bei der Abschlussfeier des Vereins mit minutenlang anhaltenden Applaus und bei dem herzhaften Andenken muß die Menge der Zuhörer mit Stolpern beginnen. Auch die Kunst ist voll des Lobes über die Vorträge der Gesellschaft und über den Dirigenten.

* Nach der "Musikalik" von Tischau. Die späte und launige Durchführung des Programms erzielte reichen Erfolg. Ein warmer Wort der Anerkennung verdient ganz besonders auch ein Schüler des kleinen Stadtmauer-Direktors Oskar Lautz wegen des schönen Beitrags zweier Bilder von A. C. Schäfer und H. Schubert. Die Herren mit Sonnenblumensteigung arrangiert von Herrn Schubert. Die Herren mit Sonnenblumensteigung arrangiert von Herrn Schubert. Die fortgelegten ersten Studien wird bestrebt sein Ziel, ein reichlicher Hornum zu werden, sicher erreichen. Das Concert war leider nicht so belohnt, wie man natürlich auch im Interesse der guten Sache wohl hoffte.

* Nach der "Musikalik" von Tischau, einige den Nachrichten des "A. C. auf

der Tischau, er gab dem semitischen Jungen eine recht

drohliche Wollust und brachte seine Leidenschaft, die bis-

weilem solomonisch ist, höchst nach der Todesleidenschaft,

ohne Ausdrücklichkeit vor. Es war ein Charaktervoll, frei

von Überladung, mit manchen feinen Szenen ausgestattet.

Der Schlossmeister Brülau des Herrn Treutler war

allerdings jeder Zoll ein wackerer brauer Mann, doch hätte

ein wenig mehr Idealität so vieler Redlichkeit nicht schaden

könnten. Emelie, eine junge Dame von sehr weichselnden

Neigungen, die in unklarer Heimatlichkeit Verleuchtung

steht, wurde von Gräfin Henckel wenigstens mit Humor und Gewandtheit gefüllt. Der Butler des Herrn Herbst war in sehr harfen Umrisse gehalten; Herr Teucher gab dem zweideutigen Roustemjoff den Haushalt und Wohlstand und Erkenntnis den fragwürdigen Zug, der ihm eigen sein muss. Herr Goldschmid als Tübner Berlitz hatte eine treffliche Waffe, ebenso der Gesangsmärtyrer Werner des Herrn Preß, der mit den ins Gesangszimmer gebrachten Sichtualen gründlich einstudiert; das Urteil des Gesangswartes im Bettelkantinen. Nicht drosig waren die Theatergemeindlichen geprägt; die als Illustration der Gesellfamilie sangende Tochter des fränkischen Bufe, die hilfsbedürftige Sängerin des Fräulein v. Kielitz, das entrüstete Dienstmädchen des Fräulein Grebe, die Verbrüderungen des Fräulein Beckner und Fräulein Grahl, die freudige Rüge des Fräulein Kunzmann.

Wenn Herr Müller den Kabinettball des reichsfreudigen Besfalls einhielt, so wurde doch auch Herr Niedland recht damit bedacht; er führte den Apothekergehilfen Stöbel mit vieler Freude und Lebendigkeit durch. Die Apotheker des Herrn Schabel, dessen Vergnügung Herr Weihrauch lebhaft zur Aufmerksamkeit brachte, ist stellich ein lebensgeübliches Institut, denn außer dem an diabolischer Gescheitheit leidenden Gehilfen Stöbel begleitete noch ein anderer, Arrog, der an neuer Berührenheit leidet, in folge gekreuzten Schenkeln des Herrn Alten mit der üblichen Schärfe meist dargestellt die Geschichte, und so droben hier überredet, welche die Patienten zum Theil nicht lange überlebten dürften.

Rudolf von Gottschall.

* Nach der "Musikalik" von Tischau, einige den Nachrichten des "A. C. auf

der Tischau, er gab dem semitischen Jungen eine recht

drohliche Wollust und brachte seine Leidenschaft, die bis-

weilem solomonisch ist, höchst nach der Todesleidenschaft,

ohne Ausdrücklichkeit vor. Es war ein Charaktervoll, frei

von Überladung, mit manchen feinen Szenen ausgestattet.

Der Schlossmeister Brülau des Herrn Treutler war

allerdings jeder Zoll ein wackerer brauer Mann, doch hätte

ein wenig mehr Idealität so vieler Redlichkeit nicht schaden

könnten. Emelie, eine junge Dame von sehr weichselnden

Neigungen, die in unklarer Heimatlichkeit Verleuchtung

steht, wurde von Gräfin Henckel wenigstens mit Humor und Gewandtheit gefüllt. Der Butler des Herrn Herbst war in sehr harfen Umrisse gehalten; Herr Teucher gab dem zweideutigen Roustemjoff den Haushalt und Wohlstand und Erkenntnis den fragwürdigen Zug, der ihm eigen sein muss. Herr Goldschmid als Tübner Berlitz hatte eine treffliche Waffe, ebenso der Gesangsmärtyrer Werner des Herrn Preß, der mit den ins Gesangszimmer gebrachten Sichtualen gründlich einstudiert; das Urteil des Gesangswartes im Bettelkantinen. Nicht drosig waren die Theatergemeindlichen geprägt; die als Illustration der Gesellfamilie sangende Tochter des fränkischen Bufe, die hilfsbedürftige Sängerin des Fräulein v. Kielitz, das entrüstete Dienstmädchen des Fräulein Grebe, die Verbrüderungen des Fräulein Beckner und Fräulein Grahl, die freudige Rüge des Fräulein Kunzmann.

Wenn Herr Müller den Kabinettball des reichsfreudigen Besfalls einhielt, so wurde doch auch Herr Niedland recht damit bedacht; er führte den Apothekergehilfen Stöbel mit vieler Freude und Lebendigkeit durch. Die Apotheker des Herrn Schabel, dessen Vergnügung Herr Weihrauch lebhaft zur Aufmerksamkeit brachte, ist stellich ein lebensgeübliches Institut, denn außer dem an diabolischer Gescheitheit leidenden Gehilfen Stöbel begleitete noch ein anderer, Arrog, der an neuer Berührenheit leidet, in folge gekreuzten Schenkeln des Herrn Alten mit der üblichen Schärfe meist dargestellt die Geschichte, und so droben hier überredet, welche die Patienten zum Theil nicht lange überlebten dürften.

Rudolf von Gottschall.

* Nach der "Musikalik" von Tischau, einige den Nachrichten des "A. C. auf

der Tischau, er gab dem semitischen Jungen eine recht

drohliche Wollust und brachte seine Leidenschaft, die bis-

weilem solomonisch ist, höchst nach der Todesleidenschaft,

ohne Ausdrücklichkeit vor. Es war ein Charaktervoll, frei

von Überladung, mit manchen feinen Szenen ausgestattet.

Der Schlossmeister Brülau des Herrn Treutler war

allerdings jeder Zoll ein wackerer brauer Mann, doch hätte

ein wenig mehr Idealität so vieler Redlichkeit nicht schaden

könnten. Emelie, eine junge Dame von sehr weichselnden

Neigungen, die in unklarer Heimatlichkeit Verleuchtung

steht, wurde von Gräfin Henckel wenigstens mit Humor und Gewandtheit gefüllt. Der Butler des Herrn Herbst war in sehr harfen Umrisse gehalten; Herr Teucher gab dem zweideutigen Roustemjoff den Haushalt und Wohlstand und Erkenntnis den fragwürdigen Zug, der ihm eigen sein muss. Herr Goldschmid als Tübner Berlitz hatte eine treffliche Waffe, ebenso der Gesangsmärtyrer Werner des Herrn Preß, der mit den ins Gesangszimmer gebrachten Sichtualen gründlich einstudiert; das Urteil des Gesangswartes im Bettelkantinen. Nicht drosig waren die Theatergemeindlichen geprägt; die als Illustration der Gesellfamilie sangende Tochter des fränkischen Bufe, die hilfsbedürftige Sängerin des Fräulein v. Kielitz, das entrüstete Dienstmädchen des Fräulein Grebe, die Verbrüderungen des Fräulein Beckner und Fräulein Grahl, die freudige Rüge des Fräulein Kunzmann.

Wenn Herr Müller den Kabinettball des reichsfreudigen Besfalls einhielt, so wurde doch auch Herr Niedland recht damit bedacht; er führte den Apothekergehilfen Stöbel mit vieler Freude und Lebendigkeit durch. Die Apotheker des Herrn Schabel, dessen Vergnügung Herr Weihrauch lebhaft zur Aufmerksamkeit brachte, ist stellich ein lebensgeübliches Institut, denn außer dem an diabolischer Gescheitheit leidenden Gehilfen Stöbel begleitete noch ein anderer, Arrog, der an neuer Berührenheit leidet, in folge gekreuzten Schenkeln des Herrn Alten mit der üblichen Schärfe meist dargestellt die Geschichte, und so droben hier überredet, welche die Patienten zum Theil nicht lange überlebten dürften.

Rudolf von Gottschall.

* Nach der "Musikalik" von Tischau, einige den Nachrichten des "A. C. auf

der Tischau, er gab dem semitischen Jungen eine recht

drohliche Wollust und brachte seine Leidenschaft, die bis-

weilem solomonisch ist, höchst nach der Todesleidenschaft,

ohne Ausdrücklichkeit vor. Es war ein Charaktervoll, frei

von Überladung, mit manchen feinen Szenen ausgestattet.

Der Schlossmeister Brülau des Herrn Treutler war

allerdings jeder Zoll ein wackerer brauer Mann, doch hätte

ein wenig mehr Idealität so vieler Redlichkeit nicht schaden

könnten. Emelie, eine junge Dame von sehr weichselnden

Neigungen, die in unklarer Heimatlichkeit Verleuchtung

steht, wurde von Gräfin Henckel wenigstens mit Humor und Gewandtheit gefüllt. Der Butler des Herrn Herbst war in sehr harfen Umrisse gehalten; Herr Teucher gab dem zweideutigen Roustemjoff den Haushalt und Wohlstand und Erkenntnis den fragwürdigen Zug, der ihm eigen sein muss. Herr Goldschmid als Tübner Berlitz hatte eine treffliche Waffe, ebenso der Gesangsmärtyrer Werner des Herrn Preß, der mit den ins Gesangszimmer gebrachten Sichtualen gründlich einstudiert; das Urteil des Gesangswartes im Bettelkantinen. Nicht drosig waren die Theatergemeindlichen geprägt; die als Illustration der Gesellfamilie sangende Tochter des fränkischen Bufe, die hilfsbedürftige Sängerin des Fräulein v. Kielitz, das entrüstete Dienstmädchen des Fräulein Grebe, die Verbrüderungen des Fräulein Beckner und Fräulein Grahl, die freudige Rüge des Fräulein Kunzmann.

Wenn Herr Müller den Kabinettball des reichsfreudigen Besfalls einhielt, so wurde doch auch Herr Niedland recht damit bedacht; er führte den Apothekergehilfen Stöbel mit vieler Freude und Lebendigkeit durch. Die Apotheker des Herrn Schabel, dessen Vergnügung Herr Weihrauch lebhaft zur Aufmerksamkeit brachte, ist stellich ein lebensgeübliches Institut, denn außer dem an diabolischer Gescheitheit leidenden Gehilfen Stöbel begleitete noch ein anderer, Arrog, der an neuer Berührenheit leidet, in folge gekreuzten Schenkeln des Herrn Alten mit der üblichen Schärfe meist dargestellt die Geschichte, und so droben hier überredet, welche die Patienten zum Theil nicht lange überlebten dürften.

Rudolf von Gottschall.

* Nach der "Musikalik" von Tischau, einige den Nachrichten des "A. C. auf

der Tischau, er gab dem semitischen Jungen eine recht

drohliche Wollust und brachte seine Leidenschaft, die bis-

weilem solomonisch ist, höchst nach der Todesleidenschaft,

ohne Ausdrücklichkeit vor. Es war ein Charaktervoll, frei

von Überladung, mit manchen feinen Szenen ausgestattet.

Der Schlossmeister Brülau des Herrn Treutler war

allerdings jeder Zoll ein wackerer brauer Mann, doch hätte

ein wenig mehr Idealität so vieler Redlichkeit nicht schaden

könnten. Emelie, eine junge Dame von sehr weichselnden

Neigungen, die in unklarer Heimatlichkeit Verleuchtung

steht, wurde von Gräfin Henckel wenigstens mit Humor und Gewandtheit gefüllt. Der Butler des Herrn Herbst war in sehr harfen Umrisse gehalten; Herr Teucher gab dem zweideutigen Roustemjoff den Haushalt und Wohlstand und Erkenntnis den fragwürdigen Zug, der ihm eigen sein muss. Herr Goldschmid als Tübner Berlitz hatte eine treffliche Waffe, ebenso der Gesangsmärtyrer Werner des Herrn Preß, der mit den ins Gesangszimmer gebrachten Sichtualen gründlich einstudiert; das Urteil des Gesangswartes im Bettelkantinen. Nicht drosig waren die Theatergemeindlichen geprägt; die als Illustration der Gesellfamilie sangende Tochter des fränkischen Bufe, die hilfsbedürftige Sängerin des Fräulein v. Kielitz, das entrüstete Dienstmädchen des Fräulein Grebe, die Verbrüderungen des Fräulein Beckner und Fräulein Grahl, die freudige Rüge des Fräulein Kunzmann.

Wenn Herr Müller den Kabinettball des reichsfreudigen Besfalls einhielt, so wurde doch auch Herr Niedland recht damit bedacht; er führte den Apothekergehilfen Stöbel mit vieler Freude und Lebendigkeit durch. Die Apotheker des Herrn Schabel, dessen Vergnügung Herr Weihrauch lebhaft zur Aufmerksamkeit brachte, ist stellich ein lebensgeübliches Institut, denn außer dem an diabolischer Gescheitheit leidenden Gehilfen Stöbel begleitete noch ein anderer, Arrog, der an neuer Berührenheit leidet, in folge gekreuzten Schenkeln des Herrn Alten mit der üblichen Schärfe meist dargestellt die Geschichte, und so droben hier überredet, welche die Patienten zum Theil nicht lange überlebten dürften.

Rudolf von Gottschall.

* Nach der "Musikalik" von Tischau, einige den Nachrichten des "A. C. auf

der Tischau, er gab dem semitischen Jungen eine recht

drohliche Wollust und brachte seine Leidenschaft, die bis-

weilem solomonisch ist, höchst nach der Todesleidenschaft,

ohne Ausdrücklichkeit vor. Es war ein Charaktervoll, frei

von Überladung, mit manchen feinen Szenen ausgestattet.

Der Schlossmeister Brülau des Herrn Treutler war

Leipziger Börsen-Course am 16. Juli 1863.

Stempelgeld als dringendes Bedürfnis bezeichnet. Schließlich erachtet der allgemeine Theil des Berichts auch den regelmäßigen Fortgang der Übertragungsarbeiten, jährlinie beauftragt durch den neuen Minister keine Wahrnehmung, aber auch das vorliegende Schreiben aus dem Jahre 1881 dorthinweisend. Beiprojekt der Einrichtung eines Teiles einer Feuerwehrabteilung auf der Ober. Der beobachtete Interesse ist die Darstellung der Verhandlungen über die Errichtung eines Kreislaufs im Bericht mit Gewerbe und Meldeschriften, weil sie bestellt, mit welcher geringen Rücksicht solche Zweige des Großhandels und der Industrie behandelt werden, welche Zeiträume von

5. Blumendeckel. Über die Lage dieses Industriezweigs berichtet der Breslauer Handelskammerbericht für 1882: Der Nachfrage nach künstlichen Blumen eingeholt, während Zoll auf die Importation derselben wenig Einfluss ausübt, so dass mittlerer und ältere Genie in Deutschland schon seit vielen Jahren zu gut verarbeitet wird, doch dahin Gehöriges nur wenig vom Auslande, resp. von Paris bezogen wurde. Bei den freien und feindlichen Kämmen hingegen spielt die durch den erhöhten Zoll herbeigeführte Zollsteuerung eine Rolle und werden solche wie bisher noch fast aus Paris gezaubt. Die Blumendekoration hat seit dem Jahre 1870 einen sehr bedeutenden Aufschwung gesunken, leider aber in den letzten Jahren einen schroffen Rückgang dadurch erlitten, dass auch die Kunstgewerbe, dessen Errungnisse doch so der Mode unterstehen, in der Parigi. Gefangenens- Anzahl so Plünderungen zur Verhängnis der Gefangenen eingeführt wurde. In der Gefangenenzahl müssen jämmerliche Wettere das ganze Jahr hindurch vollauf beschäftigt werden, lebt in der stillsten Zeit; die Folge davon ist, dass der Unternehmer in der stillen Zeit Lagerware arbeitet, welche später, um abgesetzt zu werden, zu Schleißpreisen verkaufen werden muss. Wie sie die Preise in den letzten Jahren herabgestuft haben soll, mag daraus hervorgehen, das z. B. "Springer", welcher im Jahre 1870 mit 250 A. per Stück verkaufte wurde, jetzt nur 75 A. per Stück zu haben ist. Rothenburg, meidlich 1. 8. 1882

50 A bezahlt wurde, kostet jetzt 1.75 A per Stück. Das Jahr 1882 war für Blumenfabrikation nur ein unzureichend befriedigendes zu nennen, wenn es sich auch etwas besser als das Jahr 1881 gestaltete. Die Frühlingsmode war den Blumen sehr günstig, doch die Sommerzeit lebte nicht lange erhalten. Schon Anfang August trat in Paris ein Umsturz in der Mode ein; man ging an, lange Haarschleifen zu tragen und mit der Blumenfassade war es zu Ende. Auch das in früheren Jahren so beliebte Weihnachtsfest war dankbar aufgeschoben, weil erwartet der zu Weihnachten liegenden Blumenschlungen stießen die legenstenen Raufertbouquets aus geblümten Gräsern zur Summerdecoration gehabt werden.

und freudig das Vorhaben des der Auskunftsbehörde unter Zugleich
der nachgebenden Befreiungskündige auf dem Anschluss durch die
Personal unserer Betriebsleitung und Wager umfassende Veran-
staltung gemacht worden, welche ein befriedigendes Resultat ergeben haben. Die
nächigen Einrichtungen an den Wegen sind getroffen und werden
mit dem zufolgen der 1. August (13. August) in dem Betrieb kommen.
Die Überzeugung davon feia zufolge Gott mehr die Gezeuge, dass
alle auf der Rückfahrt auch dieses zeitlichen Eingangsstücke mit
begleiten. Welchen Erfolg diese neue, überhaupt sehr bedeutende
Einführung auf den Anfang und Verlauf ausüben wird, ist
noch zu beobachten.

entwegen auf den Import aus England auszuhen wird, läßt sich freilich vorher auch nicht im Gatterrichten absehen, das nach einer solchen Lehre lehnen. Jedenfalls ist von unserer Seite alles geschehen um eine Befreiung der Sache zu erzielen.

— Internationale Elektrische Ausstellung, Wien 1883. Nach offiziellen Mitteilungen werden sich neben den bereits von uns geschilderten auch noch folgende Staaten durch Delegierte von Vertretern an der internationalen elektrischen Ausstellung beteiligen. Belgien entsendet zur Teilnahme an den Arbeiten der wissenschaftlichen Commission Herrn Auguste Evers, der gleichzeitig mit der Organisation der offiziellen belgischen Section betraut ist, ferner die Herren Edward Cox und H. Witmeur, Ingenieure des Brüder- und Straßenbahnpoliteamtes. Rumänien entsendet ebenfalls zum Studium der Ausstellung und zur Theoriearbeit an den Arbeitern der wissenschaftlichen Commission des Professors Bacaloghi und des Capitain Michel Gotozian. Aus Russland kommen von Seite der Generaldirektion des kaiserlich russischen Telegraphenamtes Delegierte: der General-Telegrapheninspektor und vierlicher Staatsrat Vissarionowitsch und der Ober-Direktor: Hoffmann Tiedemann. Ferner entsendet Herr Dr. Weltzsch, der Präfekt der Commission, welche sich auf Weisheit des Kaisers von Russland zur Organisation einer russischen Section gebildet, als Delegierte den kaiserlich russischen polnischen Geschäftsrat zur Theoriearbeit an den Arbeitern der wissenschaftlichen Commission: den Herren Oskar Danilewitsch Chomolow, Sohn des Prof., und den Oberk. Wladimir Jakobsonoff, Professor der Chemie an der Universitätsschule des Kaisers Peters; als General-Commissionär der russischen Section: Herrn Ferdinand Leopoldowitsch Grestin, Ingenieur der kaiserlichen Petrovograd; als Commissaire: den Wiederholer Alexander Nikolajewitsch Ladjagine und den Professor Dr. Stéphane Jacques Januszewitsch Kowalewski, erzbischöflich obwaldnerische Commission; den Oberk. Stéphane Salinowski, Professor der Mathematik im kaiserlichen Pagan-College, Ward Mihailowitsch Döschewoff, Minen-Ingenieur und Serge Afanasyevitch Stépanoff, Elektrologe und Redakteur des russischen Journal "Die Elektricität". — Was der Türkei kommt ebenfalls der General-Baß- und Telegraphen-Director Ismet Effendi, welcher von Seite der Regierung zur Organisation der türkischen Section beauftragt ist, als Delegierte für die Ausstellung; den Vorstand des technischen Bureau Emile Offendi Bacoin und dessen Substitut Reis Effendi.

— Finanzielles aus Italien. Wie man aus Rom weiß, präzidiert sich die Gebührenordnung des ersten Semesters des laufenden finanziären Jahr betriebsfähig. Die Einnahmen des ersten Semesters 1883 stehen im Vergleich zu der entsprechenden des Perioden des Jahres 1882 ein Niedergang von 21%. Was

längerer Zeit wurde darauf aufmerksam gemacht, daß die Rücküberholung in Dänemark einen unverhältnismäßig großen Aufwand gewinne und daß das Land bald nicht nur den früher Deutschland besorgten eigenen Bedarf an Raderfertigerwerken könne, sondern sich auch dadurch werde unzulänglich stellen, denn es füllt seine Fabrik im Ausland Abzug zu verschaffen. Gestaltete genaue Tabellen über die Rücküberholung in Dänemark während der fünf Jahre 1877-81 vor, welche mit Sätzen die Ergebnisse der Fabrikation belegen. Während im Jahre 1877

Schmuckproduktion auf 1.701.481 Pfund beiwohrt, stieg sie 1877 auf 2.615.445 Pfund, 1878 auf 3.023.307 Pfund, 1880 auf 4.987.961 Pfund und 1881 auf 6.418.961 Pfund. Die Porzellan- und Keramikproduktion ist bis 1880 namentlich durch die Fabrik zu Oereste herbeigeführt, wo die Produktion in dem beschriebenen Zeitraum von unter einer Million auf 3½ Millionen Pfund gestiegen ist; im Jahre 1881 soll dagegen der Rücktritt auf die Fabrik Höglundauch. Der Veränderung in der Produktion des Geschäftsjahrs begegnet sich besonders auf Silberwaren, welche darüber ist als Rostockerer Standard Nr. 100000 1877 1,4 Millionen Pfund, dagegen in 1881 über 0,8 Pfund prozent verloren wurden, während die Produktion von hellen Gütern in demselben Zeitraum nur von etwa 350.000 Pfund auf 270.000 Pfund gesunken ist. Diebstahl ungarische Wochenthümmeleien in Danemarck wird aber noch weit übertrafen durch die Zunahme in der ausserst eingeschränkten jüngsten Sammlungen, welche noch keine näheren Angaben vorliegen, deren Ergebnis jedoch das Doppelte des Vorjahres, nämlich ca. 11.800.000 Pfund, erbringen soll, eine Zunahme, welche der neuen Forderbarkeit nach zu verordnen ist. Dem gegenüber ist es mehr als ausfällig, dass Industriimport aus Deutschland nach Danemarck noch nicht ab, sondern noch zugenommen hat. Derselbe hat im Jahre 1882 einen Betrag von 3.000.000 Pfund gegen 2.000.000 Pfund im Jahre 1881, befragt.

Amsterdam. Mitte Jahr. Unsere internationale Ausstellung für Colonien und Export hatte grosse das allgemeine Schädel der meisten Ausstellungen, am Tage der Eröffnung, anfangs zu keinem gekehrt, doch bevor, da sich das ganze in schönem Ballenzug präsentierte, darf man wohl mit Recht sagen: „Was kommt, wird gut.“ Am bedauern bleibe es indessen immer, doch so geringe gleich noch der Ertragung unter dem Einfluss der Unterhaltungswirtschaft ungünstige Verhältnisse im Nachland und ganz speziell in Deutschland manchmalige Vorurtheile gegen unsere Ausstellung hervorgerufen haben. Was kommt nur heute her und thut? Es geht auf solcher Ausstellung nicht nur eine Hölle des Schändwettbewerbs des Schönen und Prächtigen, es bietet die Ausstellung auch einen Stoff zur Erweiterung des Willens. Es nicht die berühmte Collection von Colomalarinchen aus Holländisch-Indien als eines einer Reihe nach Amsterdam verschafft? Wo hat man jetzt Diamantinen in leichter Herrlichkeit gesehen? Diese DiamantCollection der hübschen Diamant - Händler und - Schleifer geradezu ein Unicum, wie es die Welt noch nie gesehen, ist, wie überaus anschaulich wird hier den Staunenden Zeugnis der zuverlässigen Kunst des Diamantschleifens und seines Betriebs! Auch die besondere Ausbildung, über welche anfangs vielleicht nicht ganz mit Unrecht — so viel gesagt — projiziert ist, heute durchaus widerlegt. Es ist in der letzten Sache höchst nachdrücklich, was eben geschah.

jud. Ja, man darf es direkt behaupten, daß in der Maschine die mancheßt für uns fertig ist, der deutschen Industrie ein geringer Preis geschafft ist. Die Sorge, daß sich des deutsches Verteilung etwas ein politisch Geschäft bedrohten kann, völlig ausgeschlossen. Auf einen wichtigen Markt muß noch beladenst aufmerksam gemacht werden. Es war zu Aufstellung des Gerücht ausgesprochen worden, daß die Deutschen die wichtigsten 10 spezialisierten führten, daß nur ein Großteil eines mehrjährigen Konservativen in Amsterdam zum 2.

bes Besuches der Ausstellung teilnehmen kann. Die Gebäude durchaus grandios; die Hotelreihe sind heute nicht um einen Meter höher als je großbaulichen Zeiten. So kann man spielerisch in den sehr zahlreichen und auch Comfortabelheit gerichteten Gaststätten zweier Rangos den Preis von 2-4 Goldern pro Tag ein sehr gutes Mittel sein. Deutlich Service haben. Außerdem sind für längeres Aufenthalt Verwöhungen und Besserung in großer Weise und zu sehr Preisen zu haben. Was die Preise in den Restaurants und Kächen anbetrifft, so sind dieselben durchweg die hier angeführten.

* Ruslands Raderindustrie. Während der Jahre 1881-82 gab auf den 197 Raderfabriken und 39 Radschmieden Lande im Ganzen 15,924,865 Rad Rader produziert werden. Umfang der Raderfabrikations betrug 234,425 Tschaja waren 20,861 der Fabriken und 134,574 Einheiten gebrochen. Ersteuerung wurde im Durchschnitt Beginn der Campagne 21,682,257 Rubelone veranschlagt.

* Railliche Bahnen. Wie aus St. Petersburg hörte ich, wird bemüht der Bau einer Eisenbahntoile in dem russischen Reich in Angriff genommen werden. Der Kostenantrag dieser Linie, welche sich von Tscham bis Wissau erstreckt und Ausdehnung von 104 Meilen haben wird, wurde mit 4% hohen Zinsen berechnet.

* Ein Gymnasium auf Reisen — bietet es die Möglichkeit nicht leichtliche Reiseleitung. Die älteren Schulen in Russland sind meist etwas überfüllt, das in vielen Schulen Hunderte von Schülern aus Wangel an Raum genügend werden müssen. Alle Petitionen bei der Regierung um Vermehrung der Lehrschulstellen stehen auf einem Interessenten non possumus. Dem Überschuss abzuhelfen, haben nur, wie die „Königliche Post“ sag., meist die Einschulung von Kindern ein probates Mittel gefunden, indem sie ein Gymnasium auf Reisen gründeten. Sehr einer Art, welche auf je 200 Kinder ausgerichtet sind, dem Schüler das Recht, einen Schüler ins Gymnasium zu bringen. Das Director und das Lehrercollegium bereit der Bezeichnung das Programm des Gymnasiums ist das der Staatsgymnasien. Deutlich steht nur, ob die Regierung, die jede Geldmittel bereitstellt, das Projekt billigen und ihm seine Belehrung gewährt.

* Konstantinopel, 16. Jaff. Ein Ende des Sultans bestimmt eine Geschäftsausübung der Statuten der neu gegründeten Tabakgesellschaft ist nunmehr der hohen Forderungen.

* Tabakunternehmen geht jetzt mit dem Plan an, den S

den Abschluß des Port-Damms, nach einer Länge von 8200 bis 8300 Yards, haben. Rundschiff entnahm es die Mittel der Colonne, deren Verhöhung am 1. Oktober 1881 erst 291,404 jährl. und die boote ihres mit einer Schütt von 254 Millionen Kubik beladen ist, nicht einen solchen feststehenden Bau mit einem Ende anzugeben. Die Bahn wird freudenscheit gebaut werden und ist jetzt in der Länge von 800 Yards, bis Hengist Spring fertig. Es hat sich nun ein Gelehrter, englischer Kapitän, erhalten, den man noch unbedeutend, aber hochwertige Schiffe bis Port-Damms unter gewöhnlichen Bedingungen auszuladen: Die Regierung verfügt das Anlagecapitol während der Bauplatz mit vier Dosen. Das Concourse erhält ca. 2000 Yards. Nach zu beiden Seiten der Bahn als Querstrasse überwiesen. Aus dem späteren Verlaufe dieser Strecke sollen auch die vier Dosen Güten auf der Colonne ganzheitlich werden. Alles für die Eisenbahn nötige Material wird geliefert eingeschafft. Der ganze Bau wird in fünf Jahren vollendet. Dies Kürschner ist als ein sehr hohes eingegangenes worden. Die Regierung wird es in erste Erneuerung ziehen und dann dem Parlament Bericht eröffnen.

Post- und Telegraphenwesen.

— Das Kabel Madras-Pasangal ist wiederhergestellt. — Telegraph nach China. Die Telegraphlinie zwischen Hongkong und Canton in China ist für den internationalen Verkehr eröffnet worden. Die Telegraphe nach Canton zu erreichende Tage beträgt 8.25 A. via Tübingen, 8.45 via Rostock, Wismar, Cuxhaven, Sankt und 8.90 A. via 8.95 via England beginnend. Sicherheits-England für das Telegramm.

Landwirtschaftliches.

1. Was dem Erzeuger. 15. Juli. Zu Heubelsergenre ist im vollen Gang, und das direkt nicht die schlechteste ist, kann man daraus ersehen, daß in Schweiz und Umgegend der Wert mit nur 10 Millionen angegeben wird, während er im vorigen Jahre den Wert von 30 Millionen hatte. Die Erzeugungen, welche einzogen über den Käufle der Erde in dieser Branche verbreitet wurden, sind dennoch nicht vollständig nachgewiesen und Ollide der ersten Erzeugungszeit, welche mit dem Einkommen der Heubelsergenre bestimmt und damit auf einige Dosen ihres Wertes hinaus. Der Heubelsergenre ist bei den Heubelsergenre ein sehr großer und bedeutender Bestandteil zu den besten Hoffnungen auf eine reiche Ernte. Der Stand des Heubelsergenre ist offensichtlich ein sehr guter, wenn auch der Winterverzug in Folge der Störtheit des Winters sehr klein ist. Dagegen lassen die Früchte, die Kartoffeln und das Gemüse nichts zu wünschen übrig. Auch die Obstsorten scheint in diesem Jahr eine sehr reiche zu werden, wenn nicht sehr elementare Ertragreiche produziert einzuführen, und der Obstbau ist ebenfalls von den reichsten Ergebnissen des Erzeugers, gar nicht überdeckt; so werden in den Bahnen im Schweiz und Schwabenland mit jedem Erfolge die ersten Obstsorten gezeigt und erzielt. Der Obstausfuhrherr der Landwirtschaftsamt Schorndorf, mit dem Landwirtschaftsministerium von Bielefeld an der Spitze, ist unumstößlich, die Obstsorten immer mehr zu verbreiten. So wird dieses Jahr vom Hauptverein in die und vom Obstbaudienst Schorndorf-Kreisfahrt z. u. in den Kreisbäckerei eine Ausstellung veranstaltet.

Submissionen im Juli.

- 26. Juli, foliert. Bericht, Apotheker;
- 26. Übertrag. Ig. Wiss.-Direktion, Postenversorgung;
- 26. Gesellschaft, Wiss.-Bürokrat. Erd. u. Wissenschafts-
- 26. Unterricht, fol. Wiss.-Direktion, Ritter, Geboren 12.;
- 26. Gemshausen a. W., Ig. Wiss.-Gesellschaft, Ritter.

Eisenbahn-Einnahmen.

— Weimar-Gera-Gotha, Juni 25, 1880. A. (+ 10,350 Mark) seit 1. Januar 891,270 A. (+ 25,411 A.)

— Die Berlin-Hannoversche Eisenbahn vereinbarte im Monat Juni 1, 1876, 973 A. gegen 1876,973 A. (definitiv) im gleichen Perioden des Vorjahrens. Es ergibt sich desto mit einer Steigerung von 8988 A. gegenüber den entsprechenden Ergebnissen des Vorjahrs.

— Zug-Bodenbacher Eisenbahn. Nach und ungeangenehmste telegraphische Mitteilung betrifft die Einnahmen der Zug-Bodenbacher Bahn in der gestrigen Woche des 29. Juli 40,000 fl. gegen 34,450 fl. im Vorjahr, mitts 1010 fl. mehr und seit neunzig erzielt sich gegenüber den Einnahmen der gleichen Periode des Vorjahrs eine Abnahme von 174,370 fl.

Leipziger Börse am 16. Juli.

Geschäftshaus verfolgt komplett an allen Börsenplätzen, die Börse sind von überall bei fast gleichzeitigem und beständigen in den verschiedenen Variationen bestellte Themen. Auch die heutigen telegraphischen Börsennotizen von Berlin und Wien brachten wiederum die bestensm. „bill“ und zweitbesten. Die erstenen liegen, daß die neue Börse noch keine Einberufung in die bisherigen Börse habe, die andere liegen Börse war das Geschäft im Börsenmarkt ebenfalls sehr eng begrenzt und konzentrierte sich in der Hauptstadt auf einigen wenigen Spezien, in denen allerdings die Börse einen für weitere die Börse bestimmt sehr bedeutsame Wandel annehmen; dies gilt insbesondere für die Börsenbörse Eisenbahnen Lit. B., die Börse waren wohl für wichtig wie für Provinz und Wiener Rechnung in Börsen und dem Markt genommen und erforderten eine Kaufbeschaffung um 140. Auch für die übrigen börslichen Börsen und einige deutschen Märkte wurde größeres Interesse, so dass vor der Industrieausstellung schweiz. osmanisch und vor der Münz- und Material verhältnisse eine größere geschäftliche Tätigkeit. Das Übeln war der Börse folgend und ganzheitlich vor dem untergeordneten Börsenhandel auf 14 zu ziehen. —

Börsen- und Handelsberichte.

Frankfurt, 13. Juli. (Dr. H. G.) Seidenwaren. Die gleiche Stoffe hat die Fabrik viele Stoffe gleichzeitig zu haben, doch wäre die Produktion und ähnliche Gewebe, in welchen früher bedeutende Waren für England und den Markt genommen wurden, noch mehr Rückfall nachweisbar. Stärkste englische Wäsche verbauen in höherer Qualität weniger hergestellt wird als jüngst. Samt und Kreidet, so spezielle Stoffe der Londoner Fabrik, wie sonst ein paar und gesuchte Stoffe, letzter bekannteste Gewebe ist in großer Nachfrage erhalten. Es existieren momentan 10000 Stück 56.00 fl. gute Abgang und die Abschüttung für die nächste Saison sind gering; die meiste Nachfrage konzentriert sich auf Westindienstoffe, wegen platten Kreidet-Cottons, Rosette und sonstigen Nachfrage in verschiedenen Richtungen bekannt sind. Für Sommer setzt die Nachfrage ihrer Fortsetzung, wenigstens momentan von letzter Seite auf einige leichter Damaskus-Qualitäten verstet werden, die nach in dieser Saison ihre Verwendung finden. Für die kommende Campagne werden Kämmer, Rosen und Brokat gewünscht, welche Börse ist sehr schwierig zu beurteilen. Alles für die Silberwaren nötige Material wird geliefert eingeschafft. Der ganze Bau wird in fünf Jahren vollendet. Dies Kürschner ist als ein sehr hohes eingegangenes worden. Die Regierung wird es in erste Erneuerung ziehen und dann dem Parlament Bericht eröffnen.

noch nicht bestellt. — Ost. Böhme. Auf Börsen austauschbare Briefe bis Kunden sich hier die Briefe für Börsenwaren geben, welche beginnen zu Werthe eines Kleinsten einheitlich in 100 fl. A. Brief, per Juli 68. A. Brief, per October 69. A. Brief, kein Preis aber geschildert. Böhmisch sehr geringen. Geschäft am anderen. Offiziell bei Kaiserlicher Börsenfrage untersucht. Terpen und zulieb aber sehr in loo getragt. — Petrusum. Auf Grund niedrigerer unternehmerischer Rechnungen sind Briefe etwas geringer. Hier notiert in 100 fl. A. Brief, 7.35 A. Gold, per August-Dezember 7.70. A. Brief, 7.80 A. Gold. Befandt nurches von 6. bis 12. dieses Monats 22,745 Briefe (Sachen 21,819 Briefe hierzu vom Nord) gegen 15,344 Briefe in der Börse und 13,884 Briefe gleichzeitig im zweiten Jahre. Zugeschossen auf 12. da 23,150 Briefe (hence 57,425 Briefe nach vor) gegen 22,835 Briefe um 6. da. und 303,520 Briefe gleichzeitig im dritten Jahre. — Prag-Börsen. Auf Grund niedrigerer unternehmerischer Rechnungen sind Briefe etwas geringer. Hier notiert in 100 fl. A. Brief, 7.35 A. Gold, per August-Dezember 7.70. A. Brief, 7.80 A. Gold. Befandt nurches von 6. bis 12. dieses Monats 22,745 Briefe (Sachen 21,819 Briefe hierzu vom Nord) gegen 15,344 Briefe in der Börse und 13,884 Briefe gleichzeitig im zweiten Jahre. Zugeschossen auf 12. da 23,150 Briefe (hence 57,425 Briefe nach vor) gegen 22,835 Briefe um 6. da. und 303,520 Briefe gleichzeitig im dritten Jahre. — Prag-Börsen. Auf Grund niedrigerer unternehmerischer Rechnungen sind Briefe etwas geringer. Hier notiert in 100 fl. A. Brief, 7.35 A. Gold, per August-Dezember 7.70. A. Brief, 7.80 A. Gold. Befandt nurches von 6. bis 12. dieses Monats 22,745 Briefe (Sachen 21,819 Briefe hierzu vom Nord) gegen 15,344 Briefe in der Börse und 13,884 Briefe gleichzeitig im zweiten Jahre. Zugeschossen auf 12. da 23,150 Briefe (hence 57,425 Briefe nach vor) gegen 22,835 Briefe um 6. da. und 303,520 Briefe gleichzeitig im dritten Jahre. — Prag-Börsen. Auf Grund niedrigerer unternehmerischer Rechnungen sind Briefe etwas geringer. Hier notiert in 100 fl. A. Brief, 7.35 A. Gold, per August-Dezember 7.70. A. Brief, 7.80 A. Gold. Befandt nurches von 6. bis 12. dieses Monats 22,745 Briefe (Sachen 21,819 Briefe hierzu vom Nord) gegen 15,344 Briefe in der Börse und 13,884 Briefe gleichzeitig im zweiten Jahre. Zugeschossen auf 12. da 23,150 Briefe (hence 57,425 Briefe nach vor) gegen 22,835 Briefe um 6. da. und 303,520 Briefe gleichzeitig im dritten Jahre. — Prag-Börsen. Auf Grund niedrigerer unternehmerischer Rechnungen sind Briefe etwas geringer. Hier notiert in 100 fl. A. Brief, 7.35 A. Gold, per August-Dezember 7.70. A. Brief, 7.80 A. Gold. Befandt nurches von 6. bis 12. dieses Monats 22,745 Briefe (Sachen 21,819 Briefe hierzu vom Nord) gegen 15,344 Briefe in der Börse und 13,884 Briefe gleichzeitig im zweiten Jahre. Zugeschossen auf 12. da 23,150 Briefe (hence 57,425 Briefe nach vor) gegen 22,835 Briefe um 6. da. und 303,520 Briefe gleichzeitig im dritten Jahre. — Prag-Börsen. Auf Grund niedrigerer unternehmerischer Rechnungen sind Briefe etwas geringer. Hier notiert in 100 fl. A. Brief, 7.35 A. Gold, per August-Dezember 7.70. A. Brief, 7.80 A. Gold. Befandt nurches von 6. bis 12. dieses Monats 22,745 Briefe (Sachen 21,819 Briefe hierzu vom Nord) gegen 15,344 Briefe in der Börse und 13,884 Briefe gleichzeitig im zweiten Jahre. Zugeschossen auf 12. da 23,150 Briefe (hence 57,425 Briefe nach vor) gegen 22,835 Briefe um 6. da. und 303,520 Briefe gleichzeitig im dritten Jahre. — Prag-Börsen. Auf Grund niedrigerer unternehmerischer Rechnungen sind Briefe etwas geringer. Hier notiert in 100 fl. A. Brief, 7.35 A. Gold, per August-Dezember 7.70. A. Brief, 7.80 A. Gold. Befandt nurches von 6. bis 12. dieses Monats 22,745 Briefe (Sachen 21,819 Briefe hierzu vom Nord) gegen 15,344 Briefe in der Börse und 13,884 Briefe gleichzeitig im zweiten Jahre. Zugeschossen auf 12. da 23,150 Briefe (hence 57,425 Briefe nach vor) gegen 22,835 Briefe um 6. da. und 303,520 Briefe gleichzeitig im dritten Jahre. — Prag-Börsen. Auf Grund niedrigerer unternehmerischer Rechnungen sind Briefe etwas geringer. Hier notiert in 100 fl. A. Brief, 7.35 A. Gold, per August-Dezember 7.70. A. Brief, 7.80 A. Gold. Befandt nurches von 6. bis 12. dieses Monats 22,745 Briefe (Sachen 21,819 Briefe hierzu vom Nord) gegen 15,344 Briefe in der Börse und 13,884 Briefe gleichzeitig im zweiten Jahre. Zugeschossen auf 12. da 23,150 Briefe (hence 57,425 Briefe nach vor) gegen 22,835 Briefe um 6. da. und 303,520 Briefe gleichzeitig im dritten Jahre. — Prag-Börsen. Auf Grund niedrigerer unternehmerischer Rechnungen sind Briefe etwas geringer. Hier notiert in 100 fl. A. Brief, 7.35 A. Gold, per August-Dezember 7.70. A. Brief, 7.80 A. Gold. Befandt nurches von 6. bis 12. dieses Monats 22,745 Briefe (Sachen 21,819 Briefe hierzu vom Nord) gegen 15,344 Briefe in der Börse und 13,884 Briefe gleichzeitig im zweiten Jahre. Zugeschossen auf 12. da 23,150 Briefe (hence 57,425 Briefe nach vor) gegen 22,835 Briefe um 6. da. und 303,520 Briefe gleichzeitig im dritten Jahre. — Prag-Börsen. Auf Grund niedrigerer unternehmerischer Rechnungen sind Briefe etwas geringer. Hier notiert in 100 fl. A. Brief, 7.35 A. Gold, per August-Dezember 7.70. A. Brief, 7.80 A. Gold. Befandt nurches von 6. bis 12. dieses Monats 22,745 Briefe (Sachen 21,819 Briefe hierzu vom Nord) gegen 15,344 Briefe in der Börse und 13,884 Briefe gleichzeitig im zweiten Jahre. Zugeschossen auf 12. da 23,150 Briefe (hence 57,425 Briefe nach vor) gegen 22,835 Briefe um 6. da. und 303,520 Briefe gleichzeitig im dritten Jahre. — Prag-Börsen. Auf Grund niedrigerer unternehmerischer Rechnungen sind Briefe etwas geringer. Hier notiert in 100 fl. A. Brief, 7.35 A. Gold, per August-Dezember 7.70. A. Brief, 7.80 A. Gold. Befandt nurches von 6. bis 12. dieses Monats 22,745 Briefe (Sachen 21,819 Briefe hierzu vom Nord) gegen 15,344 Briefe in der Börse und 13,884 Briefe gleichzeitig im zweiten Jahre. Zugeschossen auf 12. da 23,150 Briefe (hence 57,425 Briefe nach vor) gegen 22,835 Briefe um 6. da. und 303,520 Briefe gleichzeitig im dritten Jahre. — Prag-Börsen. Auf Grund niedrigerer unternehmerischer Rechnungen sind Briefe etwas geringer. Hier notiert in 100 fl. A. Brief, 7.35 A. Gold, per August-Dezember 7.70. A. Brief, 7.80 A. Gold. Befandt nurches von 6. bis 12. dieses Monats 22,745 Briefe (Sachen 21,819 Briefe hierzu vom Nord) gegen 15,344 Briefe in der Börse und 13,884 Briefe gleichzeitig im zweiten Jahre. Zugeschossen auf 12. da 23,150 Briefe (hence 57,425 Briefe nach vor) gegen 22,835 Briefe um 6. da. und 303,520 Briefe gleichzeitig im dritten Jahre. — Prag-Börsen. Auf Grund niedrigerer unternehmerischer Rechnungen sind Briefe etwas geringer. Hier notiert in 100 fl. A. Brief, 7.35 A. Gold, per August-Dezember 7.70. A. Brief, 7.80 A. Gold. Befandt nurches von 6. bis 12. dieses Monats 22,745 Briefe (Sachen 21,819 Briefe hierzu vom Nord) gegen 15,344 Briefe in der Börse und 13,884 Briefe gleichzeitig im zweiten Jahre. Zugeschossen auf 12. da 23,150 Briefe (hence 57,425 Briefe nach vor) gegen 22,835 Briefe um 6. da. und 303,520 Briefe gleichzeitig im dritten Jahre. — Prag-Börsen. Auf Grund niedrigerer unternehmerischer Rechnungen sind Briefe etwas geringer. Hier notiert in 100 fl. A. Brief, 7.35 A. Gold, per August-Dezember 7.70. A. Brief, 7.80 A. Gold. Befandt nurches von 6. bis 12. dieses Monats 22,745 Briefe (Sachen 21,819 Briefe hierzu vom Nord) gegen 15,344 Briefe in der Börse und 13,884 Briefe gleichzeitig im zweiten Jahre. Zugeschossen auf 12. da 23,150 Briefe (hence 57,425 Briefe nach vor) gegen 22,835 Briefe um 6. da. und 303,520 Briefe gleichzeitig im dritten Jahre. — Prag-Börsen. Auf Grund niedrigerer unternehmerischer Rechnungen sind Briefe etwas geringer. Hier notiert in 100 fl. A. Brief, 7.35 A. Gold, per August-Dezember 7.70. A. Brief, 7.80 A. Gold. Befandt nurches von 6. bis 12. dieses Monats 22,745 Briefe (Sachen 21,819 Briefe hierzu vom Nord) gegen 15,344 Briefe in der Börse und 13,884 Briefe gleichzeitig im zweiten Jahre. Zugeschossen auf 12. da 23,150 Briefe (hence 57,425 Briefe nach vor) gegen 22,835 Briefe um 6. da. und 303,520 Briefe gleichzeitig im dritten Jahre. — Prag-Börsen. Auf Grund niedrigerer unternehmerischer Rechnungen sind Briefe etwas geringer. Hier notiert in 100 fl. A. Brief, 7.35 A. Gold, per August-Dezember 7.70. A. Brief, 7.80 A. Gold. Befandt nurches von 6. bis 12. dieses Monats 22,745 Briefe (Sachen 21,819 Briefe hierzu vom Nord) gegen 15,344 Briefe in der Börse und 13,884 Briefe gleichzeitig im zweiten Jahre. Zugeschossen auf 12. da 23,150 Briefe (hence 57,425 Briefe nach vor) gegen 22,835 Briefe um 6. da. und 303,520 Briefe gleichzeitig im dritten Jahre. — Prag-Börsen. Auf Grund niedrigerer unternehmerischer Rechnungen sind Briefe etwas geringer. Hier notiert in 100 fl. A. Brief, 7.35 A. Gold, per August-Dezember 7.70. A. Brief, 7.80 A. Gold. Befandt nurches von 6. bis 12. dieses Monats 22,745 Briefe (Sachen 21,819 Briefe hierzu vom Nord) gegen 15,344 Briefe in der Börse und 13,884 Briefe gleichzeitig im zweiten Jahre. Zugeschossen auf 12. da 23,150 Briefe (hence 57,425 Briefe nach vor) gegen 22,835 Briefe um 6. da. und 303,520 Briefe gleichzeitig im dritten Jahre. — Prag-Börsen. Auf Grund niedrigerer unternehmerischer Rechnungen sind Briefe etwas geringer. Hier notiert in 100 fl. A. Brief, 7.35 A. Gold, per August-Dezember 7.70. A. Brief, 7.80 A. Gold. Befandt nurches von 6. bis 12. dieses Monats 22,745 Briefe (Sachen 21,819 Briefe hierzu vom Nord) gegen 15,344 Briefe in der Börse und 13,884 Briefe gleichzeitig im zweiten Jahre. Zugeschossen auf 12. da 23,150 Briefe (hence 57,425 Briefe nach vor) gegen 22,835 Briefe um 6. da. und 303,520 Briefe gleichzeitig im dritten Jahre. — Prag-Börsen. Auf Grund niedrigerer unternehmerischer Rechnungen sind Briefe etwas geringer. Hier notiert in 100 fl. A. Brief, 7.35 A. Gold, per August-Dezember 7.70. A. Brief, 7.80 A. Gold. Befandt nurches von 6. bis 12. dieses Monats 22,745 Briefe (Sachen 21,819 Briefe hierzu vom Nord) gegen 15,344 Briefe in der Börse und 13,884 Briefe gleichzeitig im zweiten Jahre. Zugeschossen auf 12. da 23,150 Briefe (hence 57,425 Briefe nach vor) gegen 22,835 Briefe um 6. da. und 303,520 Briefe gleichzeitig im dritten Jahre. — Prag-Börsen. Auf Grund niedrigerer unternehmerischer Rechnungen sind Briefe etwas geringer. Hier notiert in 100 fl. A. Brief, 7.35 A. Gold, per August-Dezember 7.70. A. Brief, 7.80 A. Gold. Befandt nurches von 6. bis 12. dieses Monats 22,745 Briefe (Sachen 21,819 Briefe hierzu vom Nord) gegen 15,344 Briefe in der Börse und 13,884 Briefe gleichzeitig im zweiten Jahre. Zugeschossen auf 12. da 23,150 Briefe (hence 57,425 Briefe nach vor) gegen 22,835 Briefe um 6. da. und 303,520 Briefe gleichzeitig im dritten Jahre. — Prag-Börsen. Auf Grund niedrigerer unternehmerischer Rechnungen sind Briefe etwas geringer. Hier notiert in 100 fl. A. Brief, 7.35 A. Gold, per August-Dezember 7.70. A. Brief, 7.80 A. Gold. Befandt nurches von 6. bis 12. dieses Monats 22,745 Briefe (Sachen 21,819 Briefe hierzu vom Nord) gegen 15,344 Briefe in der Börse und 13,884 Briefe gleichzeitig im zweiten Jahre. Zugeschossen auf 12. da 23,150 Briefe (hence 57,425 Briefe nach vor) gegen 22,835 Briefe um 6. da. und 303,520 Briefe gleichzeitig im dritten Jahre. — Prag-Börsen. Auf Grund niedrigerer unternehmerischer Rechnungen sind Briefe etwas geringer. Hier notiert in 100 fl. A. Brief, 7.35 A. Gold, per August-Dezember 7.70. A. Brief, 7.80 A. Gold. Befandt nurches von 6. bis 12. dieses Monats 22,745 Briefe (Sachen 21,819 Briefe hierzu vom Nord) gegen 15,344 Briefe in der Börse und 13,884 Briefe gleichzeitig im zweiten Jahre. Zugeschossen auf 12. da 23,150 Briefe (hence 57,425 Briefe nach vor) gegen 22,835 Briefe um 6. da. und 303,520 Briefe gleichzeitig im dritten Jahre. — Prag-Börsen. Auf Grund niedrigerer unternehmerischer Rechnungen sind Briefe etwas geringer. Hier notiert in 100 fl. A. Brief, 7.35 A. Gold, per August-Dezember 7.70. A. Brief, 7.80 A. Gold. Befandt nurches von 6. bis 12. dieses Monats 22,7